

den Industriearbeitern zum „Proletariat“. Dagegen ist das Proletariat kein Volkswirtschafts- und sozio-ökonomischer Begriff, sondern ein Begriff der Klassenpolitik. Das Proletariat ist die Klasse der Lohnarbeiter, die sich durch den Verkauf ihrer Arbeitskraft auf dem Markt der Warenproduktion und den Verkauf ihrer Arbeitskraft auf dem Markt der Warenproduktion und den Verkauf ihrer Arbeitskraft auf dem Markt der Warenproduktion...

se arbeitsfähig zu Angehörigen und damit zu „Bürgerlichen“ zu machen. Denn vielleicht ist das die Möglichkeit, die Ketten zu zerbrechen, mit denen der Marxismus die marxistische Führerschaft der Arbeiterbewegung in Deutschland umklammert, und vielleicht kann es unser Volk...

aus dem seine gesamte politische und wirtschaftliche Kraft lösenden Klassenkampf heraus zu ziehen, sich gegenständig vordrängenden Volksgemeinschaft bringen und dem alten Versprechen die Erfüllung nehmen: „Amerika, da hast es besser!“ Dr. G. Eise.

Wie Frankreich seinen Nationalhelden begräbt. Die Beisetzung des Marschalls Foch.

Die Beisetzungsfestlichkeiten für Marschall Foch haben gestern vormittag um 9 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Notre-Dame-Kirche in Paris begonnen. Die Beisetzung der Focher Leiche fand am 17. Juli in Compiègne statt. Unter den ausführenden Delegierten ist die größte die englische. Sie besteht aus dem Prinzen von Wales, acht Marschällen, dem Admiral der Flotte und dem Vizepräsidenten des Parlamentes. Die Leiche wurde in dem Wagen des Prinzen von Wales, der Prinz von Wales, der Prinz von Wales, der Prinz von Wales...

Dem Sarg wurden die Orden und Ehrenzeichen des Marschalls vorangebracht; sein Leichsarg, mit Trauerfahnen behängt, wurde von einem Unteroffizier am Fagel geführt. Der Sarg schritt drei Marschälle von Frankreich, vier englische Marschälle, der Kriegsminister Painlevé und der amerikanische General Pershing.

Dem Sarg folgte der Präsident der Republik, Doumergue, hinter ihm die Vertreter der ausländischen Staatschefs, der Prinz von Wales, sämtliche Mitglieder der Regierung, das diplomatische Corps, die Mitglieder des französischen Parlamentes sowie die zahlreichen Delegationen von französischen Städten usw.

Der deutsche Vorkämpfer nimmt an keiner der offiziellen Trauerfeierlichkeiten teil, weder an der kirchlichen Feier, noch an der Ueberführung der Leiche, noch an der Beisetzung im Juvallendomb. Dagegen ist während der Beisetzungsfestlichkeiten als Akt der Totenruhe die Reichshalle auf dem Berliner Potsdamerplatz auf Holzbalken gefestigt worden.

Der Leichzug, der sich nach Schluß der kirchlichen Zeremonien nach dem Juvallendomb in Bewegung setzte, wurde von einer Abteilung der Republikanischen Garde eröffnet, dann folgten französische Truppen, darunter die Abteilungen der ausländischen Heere in folgender Reihenfolge: Belgien, Amerika, England, Italien, Polen, Portugal, Rumänien, Estland, Spanien, Irland, Österreich, Japan, Lettland, Litauen, Peru, sowie eine Abteilung der Vereinigung ehemaliger Frontkämpfer und die Fahnen der aufgelösten französischen Regimenter. Hinter dem Militär folgten:

Die Leiche wurde in dem Juvallendomb, wo sie vor der Statue der Stadt Straßburg an dem Place de la Concorde ankommt, mit der Marschallleiche begräbt.

Die Arbeiterbewegung in Frankreich.

Die Arbeiterbewegung in Frankreich hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Gewerkschaften ist stark gewachsen, und die Arbeiter haben durch ihre Streiks und Demonstrationen ihre Forderungen durchzusetzen gelernt. Die Arbeiterbewegung ist heute eine der stärksten Kräfte in Frankreich.

Die Radikale, Christliche und Sozialistische Parteien haben sich in der letzten Zeit verstärkt. Die Radikale Partei hat die meisten Wähler, gefolgt von der Sozialistischen Partei. Die Christliche Partei hat in den letzten Jahren an Popularität gewonnen.

Die deutsche Arbeiterbewegung hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Gewerkschaften ist stark gewachsen, und die Arbeiter haben durch ihre Streiks und Demonstrationen ihre Forderungen durchzusetzen gelernt.

Wir brauchen einen neuen Richard Wagner.

Von Pietro Mascagni. Der italienische Komponist der „Cavalleria Rusticana“ und anderer Opern nimmt hier zur heutigen Kunstszene Stellung. In dieser Zeit, in der die Kunst der Musik in einem so hohen Grade steht, wie sie nie zuvor stand, ist es notwendig, einen neuen Richard Wagner zu haben. Die Kunst der Musik ist heute eine der größten Kräfte in der Welt, und wir brauchen einen neuen Richard Wagner, der die Kunst der Musik zu neuen Höhen erheben kann.

Lord Rothmere ist Revision der Friedensverträge.

Die Londoner „Daily News“, die gegenwärtig eine Artikelserie über den nächsten Krieg veröffentlicht, bringt einen Beitrag des englischen Zeitungstönigen, Lord Rothmere, in dem er Revision der Friedensverträge mit Ungarn und Österreich fordert, da andernfalls die Gefahr eines Krieges nach wie vor besteht.

Trotsky verurteilt Magenverfälschung.

Der russische Revolutionär Leonid Bronschi, genannt Trotsky, hat in der letzten Zeit seine Kräfte in der russischen Revolution konzentriert. Er hat sich für die Verurteilung der Magenverfälschung ausgesprochen, da dies ein Verbrechen gegen das Volk ist.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Gewerkschaften ist stark gewachsen, und die Arbeiter haben durch ihre Streiks und Demonstrationen ihre Forderungen durchzusetzen gelernt.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Gewerkschaften ist stark gewachsen, und die Arbeiter haben durch ihre Streiks und Demonstrationen ihre Forderungen durchzusetzen gelernt.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland.

Die Arbeiterbewegung in Deutschland hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Gewerkschaften ist stark gewachsen, und die Arbeiter haben durch ihre Streiks und Demonstrationen ihre Forderungen durchzusetzen gelernt.

und es wäre doch schlimm, wenn es das Volk statt das Reich hätte. Das Konstantinopel wird gemeldet: Trotz der Erklärung, daß er infolge der Beisetzung seiner Vorfahren nach Deutschland gehen werde, ist er durch den österreichischen Sozialdemokraten Reuter bei der Bundesregierung um Entreise- und Aufenthaltsgenehmigung nachsuchen lassen. Er beabsichtigt nicht, sich in Wien aufzuhalten, sondern in einem österreichischen Kurort. Im Lande des Präsidenten Seipel hat er noch weniger Aussicht auf Einreise. Er wird nach Wien kommen, um dort herrscht nicht die Enge, sondern die Neugier, und außerdem hat man dort die Kommunikation seit dem Ausbruch der Revolution nicht abgebrochen.

Kommunistisches.

Aus Hamburg wird gemeldet: Der von den unterirdischen Verbänden zur Feier des Geburtstages des Reichspräsidenten veranstaltete Fackelzug zum Blomendammplatz nahm in Göttingen einen ungewöhnlichen Verlauf. Die Fackel wurde von einem Mann, der sich als „Kommunist“ bezeichnet, durch die Straßen getragen. Die Polizei hat die Teilnehmer verhaftet, und die Fackel wurde zerstört.

Grundvermögens- und Hauszinssteuer verlängert.

Preußen hat sich durch Notverordnungen der Ständige Ausschuss des Landtages hat gestern nach längerer Debatte über die Notverordnungen der preussischen Regierung beschließt. Die Verlängerung der Grundvermögenssteuer und der Hauszinssteuer um ein Jahr vorgenommen wird, mit 15 Stimmen der Regierungsparteien gegen 14 Stimmen der übrigen Parteien angenommen.

Der Malones-Zwischenfall.

Der Pariser „Herold“ meldet aus Washington: Präsident Hoover hat die Behauptung des amerikanischen Journalisten Malones, daß er sich in die Angelegenheiten der Regierung einmischen werde, zurückgewiesen. Malones hat einen hohen Beamten des Weißen Hauses nach New Yorks anrufen, um die Bestätigung der Behauptung zu erhalten.

Heinrich darf in München spielen.

Der bayerische Kultusminister hat dem Oberbürgermeister der Stadt München telephonisch mitgeteilt, daß er, wenn der Staat von künftigen Spielen befreit bleibt, ein Spielverbot in der Stadt München erlassen werde. Er hat lediglich den Vorbehalt gemacht, daß die künftigen Möglichkeiten dafür gegeben seien.

Ausgangspunkt am Begräbnisplatz der Tempelhof.

Die Grabungsarbeiten der künftigen Altertumsgesellschaft hat einen Begräbnisplatz der Tempelhof aus dem Jahr 1500 v. Chr. ausgegraben. Die meisten Gräber waren allerdings leer. Ein Grab unter anderen hat eine Bronzefigur eines Mannes und zwei Bronzefiguren von Weibern, die in den Namen Darius, Sappho und Alexander d. Gr. tragen, deren noch einen getriebenen und fünf goldene erhaltenen Weiber, auf denen die heiligen Stierchen durch den zweiten, vierten und zehnten Platon dargestellt war.

Die Klassen reinigen ihre Sprache.

Eine Kommission von 14 Professoren der Universität Konstantinopel hat in Ankara die Arbeit an der Reinigung seiner türkischen Wortschatz, das ausschließlich türkische Worte verwenden soll, begonnen. Die Kommission hat die in der Sprache vorhandenen arabischen und persischen Ausdrücke, die jetzt ausgemerzt werden sollen, auf über 6000.

Das Interesse an der Biographie.

In England hat im vergangenen Jahr, ungeachtet der Ueberlesungen und Neuauflagen 485 neue Biographien erschienen. In den Kompendien der englischen Presse wird dies als die Verbreitung hingewiesen, der individuellen Weltanschauung und in der Biographie die Welt zu verstehen.

Jünglings-Anzüge Kost 33.- 37.- 45.- 50.- 55.-
 Knaben-Anzüge Kost 7.50 12.- 19.- 25.- 33.-
 Effa Kialar-Anzüge Kost 9.50 13.50 18.- 26.- 35.-
 Bobig-Anzüge Kost 9.50 13.- 17.- 22.- 25.-



Knabenkleidung

Sollen (Fertig)

Für den Knaben,
für den Herrn,
**FERTIG
KLEIDUNG**
stets modern!

Endgolt & Sömler

Große Ulrichstraße 19-20.

Stadt-Theater Halle

Heute Mittwoch
20.00 - 22.00 Uhr
Yedeberte
Singpiel
mit Fr. Zohar
Donnerstag,
20 - 22.30 Uhr
Rast und Sina
Schwänke von
Georg von
Zablung der IV.
Stammfeste Weie
erleben

CAPITOL

Lauchstädter Str. 1
Heute Mittwoch
4.00 6.10 8.20 Uhr
Der Mitter-
nachtswalzer
im Beiprogramm
Pat u. Patachon
als Polizisten.

Auswärtige Theater

Reuss Theater
in Leipzig
Donnerst. 28. März, 19.30
Uhr
Uhr
Reuss Theater
in Leipzig
Donnerst. 28. März, 20.00
Uhr
Rast und Sina
Reuss Operetten,
Theater in Leipzig
Donnerst. 28. März, 20.00
Uhr
Die Frau in Gold
Stadt-Theater in
Magdeburg
Donnerst. 28. März, 19.30
Uhr
Die Schmetter-
fliegen
Königliches Theater
in Magdeburg
Geislingen
Theater-Theater
in Zeitz
Donnerst. 28. März, 19.30
Uhr
Rast und Sina
Stadt-Theater in
Leipzig
Donnerst. 28. März, 20.00
Uhr
Die Stenographie
in Göttingen
Deutsches National-
Theater in Weimar
Donnerst. 28. März, 20.00
Uhr
Requiem
Restaurant
Fr. Siebig, Zeitz,
Weiersberg Str. 2,
Freitag, von 10.30
bis 12.00 Uhr
größtes Geflügelrestau-
rant. Anfang 4 und
8 Uhr.



Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstr. 51

Pat u. Patachon



als
Detektive

Pat und Patachon

Nach langer Irrfahrt sind die beiden Unzertrennlichen
wieder glücklich vereint und verbreiten
ab morgen, Donnerstag, in unseren beiden Theatern zugleich
Lachgas über Halle

Der beste Pat und Patachon-Film der bis jetzt hergestellt wurde

Pat und Patachon

als Detektive

Frisch und lustig, schmissig und witzig, von tollstem Gelächter bis zu dröhnenden Lachsalven, von sonnigster
Hellerkeit bis zu stärkstem Lachgewitter.
Die wunderlichen, zwerchellerschütternden Erlebnisse dieser beiden Kanonen des Humors als „Detektive“ sind
von solch grotesker Komik, daß man aus dem Lachen nicht herauskommt. Allverfälschende und Verlegenheiten
wirbeln durcheinander und schaffen Situationen, die das Zwerchfell in dauernde Bewegung setzen und Gelächter
hervorrufen, das zu stärksten Lachorkanonen anschwillt.

Hierzu das ausgezeichnete, mit aller Sorgfalt zusammengestellte Beiprogramm!

Anf der Bühne C.-T. Riebeckplatz:

Brothers Borelli

Der größte komisch-seriöse Balanceakt des Kontinents.
Spannung - Sensation - Komik und Humor

Täglich nachmittags 4 Uhr, Sonn- und Feiertags 3 Uhr, Kassenöffnung 1 Stunde früher. In beiden Theatern

Große Jugend- und Fremden-Vorstellung

Jugendliche zahlen auf allen Plätzen halbe Preise.

Ein Schwedenfilm jener traditionellen Güte, die ihm auf der ganzen Welt zu einem himelstürzenden Ereignis macht!

Die Erde ruft

Wallfahrt eines Herzens

12 Akte aus dem weltberühmten Roman von Selma Lagerlöf
Mit der großen deutschen und schwedischen Besetzung:
Conrad Veidt - Jenny Nasselquist - Lars Nanson - Mona Martenson - Ivan Nedquist u. a. m.

Beginn der Vorstellungen (Karfreitag):
C.T. Riebeckplatz: 6.00 bis 8.15 Uhr. - C.T. Gr. Ulrichstraße 51: 6.20 bis 8.30 Uhr.
In beiden Theatern Kassenöffnung 1 Stunde früher. - Bei vollem Orchester.
Auch Karfreitag haben Jugendliche Zutritt.

Walthalla

Dir. O. Kleinhans. Tel. 28385
Nur noch 3 Tage!
Die internationalen Ausscheidungs-King-Kämpfe
Vorher das glänzende
Varieté-Programm
Ab Sonntag, den 30. März
Original-Uraufführung der
gr. Wiener Ausstattungs-Revue
Es spricht sich herum
in 30 lustigen Bildern.
Über 50 Mitwirkende.
Gewöhnliche Preise ab 60 Pfennig.
Am 1. und 2. Osterfeiertag MATINEE
Osterdienstag
NACHTRONZERT 23 1/2 Uhr
Sonder-Konzert durch den berühmten
Ukrainischen Chor (25 Solisten)
Preise von 0.50, 0.75, 1.00 u. 1.50 Mk.

**MODERNE
THEATER**

Nur noch
einige Tage
Ralph Erwin
der weltbekannte
Schlag-Kompon-
ist
von
„Ich küsse Ihre
Hand Madam“
und der
große Spielplan

**KOCH'S
Künstlerspiele**

Die führende
Kleinkunstbühne
Mitte der Stadt
im „Altum“
Halbes größter
Trockenerbetrieb
Morgen:
Ehren - Abend
für Ballettmeister
Sahlon Harald
und 4 Tanz-Nipponisten
Freitag geschlossen
An beiden Feh-
erungen MATINEE
11 - 12 Uhr
4-Uhr-TEE

Mittwoch, den 27. und
Donnerstag, den 28. März
Schlachtfest

Es ladet ergeben ein
Paul Probst.



**Hoffmanns
Ueberfahrt**

zur Rabeninsel, Böllinger Weg 83
Ist wieder eröffnet. Schnellste Be-
förderung m. Motorboot von früh
bis abends. Endstation d. Linie 6

Patent-Ausverkauf

Braun Boxcalf Herren-Halbschuhe

Rahmenarbeit - die neue breite Form

17.90



Leipziger Straße 101



Mittwoch, den 27. März 1929

Um die Meisterschaft im V.M.B.V.

Die zweite Zwischenrunde um die Meisterschaft wird am 7. April ausgetragen.

Der Spielplan des V.M.B.V. hat für vier Begegnungen folgende Paarungen getroffen:

Sportfreunde Leipzig gegen Sportklub Apolda in Weimar;

DEG. gegen Sportklub Plautz in Juidan; DEG. gegen Kricket-Viktoria Magdeburg in Chemnitz;

Wader Halle gegen VfL. Koburg in Halle.

Man wird annehmen dürfen, daß DEG. Wader Halle und Sportfreunde Leipzig vom Spielplan aus die vier stärksten Mannschaften in diesem Spiele ansetzen und daher nicht miteinander zusammengebracht sind. Unter heimischer Betreuer Wader Halle hat gegen V.F.B. Koburg durchsetzen können, falls er an die von ihm früher gezeigte Form anknüpft, allerdings ist das Spiel bitter ernt zu nehmen. Als Sieger in den drei restlichen Spielen dürften Sportfreunde Leipzig, DEG. Dresden und DEG. Chemnitz anzusprechen sein.

Nächste Pokalrunde am 14. April.

Dies sind folgende Paarungen getroffen worden:

VfL. Leipzig gegen DEG. in Dresden; Wader Leipzig gegen Wader Chemnitz in Leipzig;

Fortuna Leipzig gegen Sportfreunde Halle in Halle.

DEG. gegen Borussia Halle in Chemnitz.

Die beiden künftigen Vertreter Borussia und Sportfreunde, haben auf sehr harte Gegner, die erst gefürchtet sein wollen. Hoffen wir, daß sie alles aus sich herausbringen werden, um sich die Teilnahme an der dritten Runde zu erkämpfen.

Rüfte und Schiedsrichter werden noch bekanntgegeben.

Reichsset und Leibesübungen

Der große Reichsbeitrag im Staatskatalog des Deutschen Reiches umfaßt zu starken Mehrheiten von denen leider auch der für die Förderung von Turnen und Sport eingeleitete Betrag betroffen wurde. Nachdem für 1928 für diesen Zweck 1,5 Millionen Mark bewilligt worden waren, ist diese Summe für 1929 auf 1,8 Millionen herabgesetzt worden.

So bedauerlich diese Reduktion schon an und für sich ist, so wird sie vollkommen unverständlich, wenn man fest, daß im Etat des Reichsverkehrsministeriums für die Erhaltung der Autorenstraße des Ritzbürgers nicht weniger als 2 Millionen eingelegt sind.

Planmäßig wurden am letzten Sonntag sämtliche angelegten und abgeschlossenen Spiele zum Austrag gebracht. Die Spieler waren durchweg in guter Verfassung und wie man, nach der vorausgegangenen Pause nicht anders erwarten konnte, wurde den Spielen, besonders denen, wo es sich um die Erringung der Spitze handelte, besonderes Interesse entgegengebracht. Teilweise konnte aber festgestellt werden, daß die lange Ruhezeit nicht fördernd auf die Mannschaften gewirkt hat. Trotz anerkanntem Spiel, den einzelne Spieler an den Tag legten, konnte dem aufmerksamen Beobachter doch eine gewisse Unklarheit und teilweise vollständiges Fehlen im Zusammenhänge der Mannschaften nicht entgehen. Die Ergebnisse aus den Spielen am vergangenen Sonntag haben Liebertragungen nicht gebracht. Es kam überall so, wie wir vorausgesetzt hatten.

Lieber die Zwischenspiele um die Kreismeisterschaft ist schon kurz berichtet. Der erste unterer Gruppe B (Stühlingen) unterlag dem Vertreter von Nordwestbüdingen. Friesen-Weihenfels scheidet damit aus dem Wettbewerb aus. Friesen-Weihenfels Mittl. geg. Pol.-V. 1. 2. Gotha 1:8 (1:0).

Die Weihenfelder enttäuschten auf der ganzen Linie. Im ganzen Spielverlauf war der vorjährige Kreis- und Mitteldeutsche Meister tonangebend. In der ersten Halbzeit schloß Gotha in regelmäßigen Abständen jedes Tor, denen Friesen-Weihenfels nur sein einziges, sein Ehrentor, entgegensetzen kann. In der zweiten Halbzeit erzielte Gotha, denen man es anlah, daß sie sojchem Gegner gegenüber die Zeit verloren hatten, noch zwei weitere Tore. Friesen war direkt als eine ganze Klasse schlechter zu bezeichnen. Sollte wirklich der einzige Erstmann, der in der Mannschaft war, der schuldige Teil sein, oder sollte wirklich die größere Routine für solche Spiele, die ohne Zweifel Gotha besah, diesen trafen Unterschied herbeigeführt haben? Wenn wir auch einen Sieg der Weihenfelder nicht in Betracht gezogen hatten, so doch ein ehrenvollerer Abschneiden. Das zweite Spiel im Saalfeld VfL. Gera-Verein Turner Apolda 6:2 konnte unter Altmüller für sich entscheiden, und damit den Vertreter von Mittelbüdingen außer Gefecht legen. Auch hier scheint die größere Erfahrung in solchen Spielen, die wir Gera als kleines Buis von vornherein einräumen, den Ausschlag gegeben zu haben. Wir haben dadurch wenigstens nicht die Bemänglung, daß unser Bezirk Stühlingen noch im Endspiel zu finden sein wird, und geben uns der Hoffnung hin, daß unter Betreuer bis zur

lechten Minute für die Ehre unseres Bezirks einstehen und alles daran sehen wird, entweder zu liegen oder nur ehrenvoll nach hartem Kampf zu unterliegen.

Das in der Bezirksgruppe Halle zum Austrag gekommene Spiel der 1. Klasse Büßdorf-GTB, 5:1 (3:1) gewann Büßdorf. Diese müssen nun, da sie dadurch mit HTSB. punktgleich stehen, noch ein Entscheidungsspiel mit HTSB. um die Teilnahme an den Gruppenentscheidungsspielen austragen. Dasselbe Verhältnis ist auch eingetreten durch den Ausgang des Spieles in der 2. Klasse

Erßwitz-Langenbogen 1:7 (0:3).

Hier müssen sich Langenbogen und Ostund noch ein Entscheidungsspiel liefern. Von den beiden anderen Spielen dieser Klasse, 1885-Merleburg gegen Ammendorf und Frankleben gegen VfL-Merleburg erhielt 1885-Merleburg die Punkte kampflös, da Ammendorf nicht antrat, und Frankleben erkämpfte sich diese mit einem klaren 3:0-Sieg über VfL-Merleburg. In der Jugendklasse konnten sich in Gruppe A Dientz 1.-GTB. 1. mit 3:3 und HTSB.-GTB. 2. Zug in Gruppe O mit 10:0 einvoindfrei die Spitze und damit die Berechtigung zur Teilnahme an den Gruppenentscheidungsspielen sichern. VfL-Merleburg Jugend-Frankleben Zug. Spielten 3:3 unentschieden und Köstchau Zug. Siegte über Köstchen Beuna Jugend überlegen mit 4:0.

In den Freundschaftsspielen wurden folgende Ergebnisse erzielt: HTSB.-Mittl. geg. GTB. Mittl. 5:5 (3:0). VfL-Mittl. gegen Neurußen Mittl. 2:7 (0:3). Netteben Mittl. gegen Ostund 1. 6:2 (3:1). VfL-Merleburg Mittl. gegen VfL-Weiß Mittl. 2:4 (1:2). HTSB. 1. gegen Erßwitz 1. 6:3 (3:2). Neumarkt 1. gegen VfL. 5:10 (4:6). VfL. 2. gegen Neurußen 2. 2:5 (0:3). Zaubrummen VfL. gegen Balthuis 7:3 (1:2). VfL-Weihenfels gegen Neurußen 1. 8:4 (1:3). VfL-Weihenfels Jugend gegen Neurußen Jugend 3:4 (2:2).

Offenabturnen im Gebirgsverein E.T.B.

Das Offenabturnen im E.T.B. war von jeher eine der bedeutendsten Veranstaltungen dieses großen Vereines. Auch die diesjährige Feier wird viele Eltern und Freunde der Turnerschaft in der Turnhalle der Brunnenschule am Donnerstag den 28. März, abends 7 1/2 Uhr, veranlassen. Der Zweck des Abturnens ist, die Konfirmierten von der Abteilung der Knaben zu verabschieden und sie in die Jugendabteilung zu überführen. Unter Leitung des

abfakantenn Oberturnwartes Losch, welcher dieser Abteilung seit 18 Jahren vorsteht, wird man viel Neues bei den Übungen auf dem Gebiete des Jugendturnens beobachten können, so daß der Abend ausregend und unterhaltend in jeder Beziehung sein wird. Geboten wird ein regelrechter Turnstundenbetrieb, wobei besonders die neuzeitlichen Mariä- und Laufübungen viel Beifall finden sollten. Doch auch die Freilübungen und Hallenübungen verprechen dem Gesamtrahmen eine Abwechslung zu geben. Der Höhepunkt des Abends wird naturgemäß die Muffelheit im Gerüstturn sein. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei und ein Besuch ist zu empfehlen.

Jugend-Fuß- und Handball.

Rechtzeitig ging es zu im Spiel

Borussia 1. Zug gegen 96 1. Die Schwarzweissen hatten es gegen 96 immerhin dadurch leicht, daß die Blauweissen nur mit neun Toren antraten. Trotzdem lieferten sie den in guter Form befindlichen Schwarzweissen bis zum Schlußspiel erbitterten Widerstand. Borussia blieb verdient 6:4 Sieger. Borussia 2. Zug und Wader 2. trennten sich nach beiderseits gutem und wechsellosem Spiel unentschieden 1:1. Borussia 1. Zug unterlag gegen Erßwitz 1. 2:5. Die Mannschaft von Erßwitz war in der Gesamtstellung besser.

Einen recht einwandfreien Sieg landete

Sportfreunde 1. Zug gegen Eintracht 1. Die meist unbefähigten Weissen hatten wieder einmal einen guten Tag. „Reipfisten“ im modernen Sinne des Wortes mit denen der Reichsbahn und vermoden 15 mal erfolgreich zu sein, während die Reichsbahn sich auf das Ehrentor beschränken mußte (15:1).

Spielvers. Netteben 1. Zug-Eintracht 1. 8:0. Die Junioren von Netteben haben sich gut entwickelt in diesem Spiele waren sie dazwischen überlegen. Eintracht verlor, das Spiel offen zu gestalten, es gelang aber nur zeitweise ebenfalls erfolgreich war die 1. Jugendmannschaft von Netteben, die gegen Brega-Waldendorf 1. Jugend 6:2 aus dem Feld.

Einen wirksamen guten und klotten Kampf lieferten sich die beiden ersten Juniorenmannschaften von

Neumarkt und Braunsdorf in Braunsdorf. Die Gäste aus Neumarkt verfügten über die größere Spielerfahrung und behaupteten sich nach Kampf knapp 3:1. - Honorat 1. Zug. schlug die noch junge Mannschaft der Reichsbahn verdient 5:0. Die 1. Knaben von Honorat erzielten gegen 96 1. ein immerhin beachtenswertes 3:5-Ergebnis.

Bei den Handballern gab es eine Liebertragung

inferior, als sich Borussia 1. Zug von Blau-Weiß 1. 2:4 schlagen ließen. Borussia lösch Knaben hauptsächlich die dagegen gegen eine lomb. Knabenmannschaft von Blau-Weiß mit 4:0.

Ihr Junge freut sich

Die Abbildung zeigt Ihnen einige schöne Formen unserer beliebtesten Jungens-Anzüge

- Sport-Anzug, lt. Bild grau und braun gemustert, Feinere Stoffe, mit Oberkragen, für 7 Jahre, jede weitere Größe 1 M., mehr 2150
- Kieler Bleye-Anzug, lt. Bild jugendlich gezeichnet, marineblau für 6 Jahre, jede weitere Größe M. 0,20 mehr 3025
- Kieler-Anzug, lt. Bild marine Chivolet, für 2-3 Jahre jede weitere Größe M. 0,75 mehr 650



auf den neuen Oster-Anzug von S. Weiss Sie schenken ihm diesen am besten als „Osterei“. Jetzt wo sich die Jungens draußen am wohlsten fühlen, werden auch Sie Ihre helle Freude haben über Ihren Liebling, wenn er von Weiss angezogen ist.

- Sport-Anzüge gute tragfähige Stoffe, neue Ausmaße 950
- Schlupf-Anzüge blau und rot, halbbare Stoffe 1050
- Kieler-Anzüge unsere bekannten und anerprobten Marken 950
- Kittel- u. Einknopf-Anzüge antisie Mode-Schönheiten in braun, grau melierten Stoffen blau Kammergarn 1250
- Zugblusen-Anzug ste. neueste Mode 1250
- Sport- und Sako-Anzüge für Junge Herren, neue Formen und Stoffe, grau und braun gemustert 25-
- Kieler Mäntel marine Chivolet und Fein 675
- Ulster u. farbige Mäntelchen mit und ohne Gurt gefüttert 975
- Strick-Anzüge Sweater und Einknopf-Anz. in Halbwole und reiner Wolle 760
- Bleyes Knaben-Anzüge Matrosen- u. Sportform blau, braun, grau, marineblau und sonstige moderne Farben 3125
- Bleye-Sweater u. Einknopf-Anzüge in allen modernen passenden Farben und 1380
- Sport- und Matrosen-Mützen 195
- Schüler-Mützen 390 für alle Schulen

Ostern im Anzug von S. Weiss



Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt ihres Sohnes
Ove. Max. Hellmuth
zeigen hoch erfreut an
Hellmuth Zell u. Frau Ingeborg
geb. Gehlsen
Hamburg-Ottmarschen, Giesestraße 4-6
den 21. März 1929

Allen Bekannten die traurige Nachricht, dass
gestern nachmittag 5 Uhr unsere liebe Mutter und
Grossmutter
Frau Anna Odise
nach kaum vollendetem 71. Lebensjahre sanft ent-
schief.
Friedrich Relle und Frau
Anna geb. Ochse und Kinder.
Die Beisetzungsfeier findet am Sonntag den 24. März um 10 Uhr
in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Nach langem, schwerem, mit rührender Geduld ertragenem
Leiden verließ uns am 25. März meine herzliche Mutter, unsere
gütige Großmutter, Frau
Alice Kähne
verw. Fischmann, geb. Vobeda
im vollendeten 63. Lebensjahre.
Für die Hinterbliebenen
in stiller Trauer
Frau Adele Eisner.
Halle, den 25. März 1929.
Leipziger Straße 100, II.
Die Beisetzungsfeier erfolgt am Donnerstag, dem 28. März, 2^{1/2} Uhr, von der
K. Kapelle des Gertraudenfriedhofes. Von Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Habe seit heute Telefon
Nr. 35560
Frau M. Keil geb. Puschendorf
Hebamme, Torstraße 53.

Die schwarze Erde
kann ohne gegenwärtige Aufschüttung inf.
abgelagert werden.
Neubau Flebenauer Str. 111
Ed. Guttschrot. Fernsprecher 269 00.

Alle
vorkommenden
Gravierungen
auf Gegenstände
aller Art, auch
wenn sie nicht bei
mir gekauft sind,
werden in meiner
eigenen
**Gravier-
Werkstatt**
sauber und zu
mässigen Preisen
schleunigst, in
eigenen Fällen
innerhalb
weniger Stunden
ausgeführt.
Entwürfe zur
Auswahl
kostenlos.
**Juweller
Tittel**
Abteilung:
Gravier-Werkstatt
Schmeerstraße 12

Automobil
Zunächst einen
W. G. Wagen
4-Zylinder, neu bereift,
und fehrbereit gegen
ein Motorrad oder
Wagen über 300
Rubel. CFF. m. bis
Agentur Paul Hoff-
mann, Oberweislich.
Gute gut erhaltenes
Motorrad
über 11. Auto gegen
Lieferung von Möbel,
Hingebote erbitet
H. Strunmann,
Ziffermüller,
Winkelstraße 6, Koenig,
Des. Wagnburg.

Klein-Auto
4/14 in bestelltem
Zustande, ex. Sicht,
Kleines, verheuert,
neue Bereifung, fehr-
bereit, für 1000 Rub.
zu verkaufen. R.H.
Balle, Schillerstr. 37,
1. Et. links.

Spatt Karten.
Für die vielen Glückwünsche
und Aufmerksamkeiten anlässlich
unserer silbernen Hochzeit ist es
uns nur auf diesem Wege möglich,
allen herzlich zu danken.
Otto Müller u. Frau
Fischermelster.

Für die zahlreichen Geschenke
und Glückwünsche der Konfir-
mation unseres Sohnes danken
herzlichst
Otto Ackermann u. Frau
Bahnhof Teutschenthal

Für die uns zur Konfirmation
unserer Tochter **Gerda** er-
wiesenen Aufmerksamkeiten sagen
wir unseren besten Dank.
Ludwig Genthe und Frau
Dobitz.

Dank.
Für die vielen Aufmerksamkeiten
zur Konfirmation unseres Sohnes
Helmut sagen wir unseren besten Dank
Otto Jähne und Frau
Elly geb. Kärbitz.
Heiligenthal, den 24. März 1929.

Für die vielen Geschenke und
Gratulationen zur Konfirmation
unserer Tochter **Gerda**
danken herzlich
Gleina, Palmarm.
Bäckermeister
Gustav Edel und Fam.

Für die vielen Geschenke u. Gratula-
tionen zur Konfirmation unserer
Tochter **Margarete** danken herzlich
Karl Franke und Familie
Gleina, Palmarm.

Für die freundlichen Aufmerk-
samkeiten zur Konfirmation unserer
Tochter **Lydia** sagen wir hiermit
herzlichsten Dank
Beyersdorf, im März 1929.
K. Mennicke und Frau.

Die günstigste Gelegenheit
sich modern zu kleiden und seine
Wohnung angenehm einzu-
richten, bietet Ihnen die seit zirka
40 Jahren bestehende Firma
Carl Rasemann
Halle, Große Ulrichstraße 40¹ (Eingang Kaulenberg)
Auf Kredit | **Auf Kredit**
Konfektion | **Möbel**
für Damen und Herren
Konfirmanden
elegant — solide
preiswert
Schlafzimmer
Küchen
Holz- und Stuhlbetten
Federbetten
Bequem! Raten! — Kleine Anzahlung!
Auswärtige erhalten Fahrvergütung

**HÜTE
MUTZEN**
Herrenhut ... 3.00
Klopp-Cylinder ... 11.50
Spornmütze ... 0.95
Regattamütze ... 2.—
Ledermütze ... 7.—
Schlirmütze ... 2.90
Verkaufsstellen in Halle-S.:
① **Grosse Klausstrasse 1**
② **Marsburgerstr. 161**
③ **Geiststrasse 31**
Rudolf Zenk

Materarbeiten | **Kinderschürzen**
werden billig und
gut angefertigt.
Offert. unt. W 28551
an die Exp. d. Stg.
erbeten.
in großer Auswahl empfiehlt
Reinhold Grünberg
Leipziger Str. 21.

Ostern das große Frühlingstfest

Aus unserm Geschenkartikel-Lagern:

- Für die Damenwelt:**
- Osterei-Vasen, Porzellan, sehr niedrig 1.10
 - Ostereier, echt Rosenthal-Porzellan 2.50
 - Salzstreuer-Ostereise, dreifach u. praktisch 0.50
 - Eier-Service in hübsch. Ausführung 2.75, 2.00, 1.25
 - Sammeltassen, reizende Desserts 7.50, 5.—, 2.—, 1.00
 - Kristallkörbchen und Bonbonnieren 2.50
 - Kristallrömer, samt m. reichem Schillf 6.80, 6.—, 3.75
 - Parfümerständer mit Gummiabbl. 3.—, 2.—, 0.50
 - Portemonnaies, versch. Farben, zweifach 3.—, 2.—, 1.25
 - Hutständer, Neuheit in original. Figuren 2.25, 1.05
 - Tropfenfänger, reizende Neuheiten 0.50
 - Neuheit! Aufschnittgabel zum Abstreifen 1.00
 - Entzückende Vasen, Neuheiten in leinen
Stützen 2.25, 1.85, 1.66, 1.25

Serie 1
Besuchstaschen
Ähnlich wie Bild, aus edl.
Leder, in allen modernen
hellen Farben
2.25

Serie 2
größ. Besuchstaschen
Ähnl. wie Bild, in Saffan-
leder usw.
3.35

Serie 3
größ. Besuchstaschen
Ähnlich wie Bild, mit mod.
Verzierungen
4.75

Löffelbecher
mit großem Sonnenschiff,
ca. 12 cm hoch
nur 3.00

Hohe Vase m. Sonnenschiff
ca. 23 cm hoch
nur 9.50

Bechervase
wilde schöne Form
mit Sonnenschiff
nur 5.00

- Für die Herrenwelt:**
- Füßfederhalter mit Nirosta-Kruppeder 1.85
 - Füßfederhalter mit 14 kar. Goldfeder 3.50
 - Silber-Taschenbleistifte, 800 gestempelt 3.00
 - Portemonnaies in Leder, gr. Wahl, 5.00 8.00
 - Original Schacht-Tresor für Hart- u. Papiergeld 9.00
 - Tabaksbeutel mit Reißverschluss **Neuheit** 4.50
 - Zigarrenabschneider mit Taschenfeuerzeng 6.50
 - Führerschleintasche für Auto und Motorrad 1.90
 - Landkarten-Schutztasche m. durchs. Einsteckf. 5.50
 - Schwedenhüllen im Lederetui m. Dauer-Reißbl. 2.25
 - Rucksäcke in großer Wahl, für Herren 3.75 3.25 für Kinder 1.75 1.00

Unsere Sonderangebote
Kristall und Damentaschen
sind täglich in unverminderter
Anzahlungsverfügung!

- Perketten die große Model!**
- Chokerketten, kurze Halskette mit großen Perlen . . . 2.85
 - Chokerketten, kurz, Halskette m. Hart. blau od. grün. Perle. 3.—
 - Chokerketten, kurze Kette mit prachtvollem Irlisglas 4.—
 - Wachspferketten, mit hübschem Stillleib 0.75
 - Wachspferketten, mit feinem Perl- und Silberleib 1.50
 - Wachspfer-Kleiderketten, 150 cm lang 0.75
 - Wachspfer-Kleiderketten, massive Perlen 1.85
 - Wachspfer-Kleiderketten, jede Perle geknotet . . . 3.—

- Moderne breite Armabänder, vergoldet 1.75
 - Moderne breite Armabänder, vergoldet, Rosenmuster 4.50
 - Moderne breite Armabänder, verg. mit farbig. Steinen 7.50
 - Damen-Armabänder, echt Silb. m. g. Schweiz. Werk 1.—
 - Herren-Armabänder, mit Lederband 9.20 7.50
 - Herren-Taschenuhren, mit vergoldet. Zifferblatt 5.— 4.25
- Alle Schmuckstücke werden vor dem Post auf Wunsch
in einem Osterei verpackt



Aus der Stadt Halle Verfehrt oder nicht?

Eine Frage von schwerlegender Bedeutung, besonders wenn sie dieser oder jener die geht nach hoffnungsvoller Kunde am Tage des Verkehrs mit einem Kutschen, aber die Verlegenheit des Besizers kann man sich vorstellen.

Wenn es ist 'ne alte Regel: 'Früher mochten kräftig und freier'. So meinte westfälische Mithras und die Würdheit dieser gefälligen Worte wird so mancher Vater am Verlegungs- oder Nichtverlegungsfrage beschäftigen können.

Auch das focher noch hart in Mitteldeutschland gesagte Paraphrasen laßt bald darauf wieder und denkt verlohnt in seinem Sinn, die Eltern sind es noch einige Tage hin, füglich wird sich der väterliche Spruch schon noch befähigen — von wegen der Exerzier und dergleichen Sachen.

Der Junge nimmt die Sache nicht so schwer. Auch die Eltern werden vielleicht nochler taglich über den wissenschaftlichen Minderwert ihres Sohnes denken, wenn nur nicht die guten Freunde und getreuen Kameraden wären, die da mit überdrüssig liebend-würdigem Fleiß an die Reifezeit des Zeitalters: 'Na, ist die Reifezeit verfehrt?' — Dabei wissen sie gewöhnlich längst aus dem Munde ihres eigenen, natürlich verlesenen Muttermagens, daß Paraphrasen keine Verlegenheit 'aus Urtheil' gemacht hat.

Immerhin sollte man so eine Nichtverlegung nicht zu ernst nehmen. Sehr oft ist schon aus einem Jungen, der das Reifealter nicht erreicht, letzter noch ein enter Schiller geworden. Und mancher deronliche 'Aber' hat später im Leben doch seinen Mann gefunden. Und schließlich — verfehrt oder nicht — legt sich Ferien und die wollen wir untern Jungen und Mädchen nicht veranlassen. Vassen wir also ungeschert über Verfehrt und Nichtverfehrt die Frühjahrsformel scheinen! Nur wenige freie Stunden bestimmt für ein neues Spiel und Arbeitsjahr.

Betriebsinspektor Doppel

Alfred Doppel, der technische Betriebsinspektor der hiesigen Bahnen, ist nach einer schweren Operation am letzten Sonntag. Durch zahlreiche Bahnenüberbrennen hinfällige Bestallung ist sowohl als Maler wie als Architekt fermalen, ist er dem hiesigen Publikum bekannt geworden.

Außergewöhnliche Postzustellung

Am ersten Osterfesttag findet in Halle sowohl eine Gelbpostzustellung als auch eine Postzustellung statt.

Wegschilder in der Heide

In der Heide sind jetzt an Weg- und Straßenkreuzungen neue Wegschilder mit genauer Kilometerzahl nach den benachbarten Orten zur besseren Orientierung der zahlreichen Heidebesucher angebracht worden. Für den Verkehr der Kraftfahrzeuge sind gleichfalls neue Schilder dort.

10 Zentimeter Fall

Der Unterweg der Schleuse Trotha gelangte einen Vortag um 10 Zentimeter gesunken. Die Schleuse pafferten damit, Merksamer herzuwärt und Schiffer Braun ter bergwärt.

Straßenbahnwünsche aus Südwest

Vorschläge aus der Bürgerschaft. Umgestaltung der Linie 1. / Eine Linie durch Glaucha?

Auf die Anregung in unserer Soziale-Zeitung sind uns von Anwohnern des Südwestviertels eine Reihe Vorschläge zugegangen, die wir heute hier im Interesse der Sache veröffentlichen.

Mittr Martz-Glaucha-Böllberg

Zur Verbesserung der Straßenbahnverbindung von der Innenstadt nach Böllberg sind im eigentlichen zwei Möglichkeiten gegeben. Die erste besteht darin, die jetzt nach der Beesener Straße zur Lindenauhalde fahrende Linie 1 am Rannischen Platz in der schon vorhandenen Gleisverbindung nach Böllberg zu lassen. Diese Linie verläßt vor der großen Parkstation die Linie 3. Den jetzigen Verkehr in Richtung Beesener Straße dürfte die heutige Linie 3 bewältigen können, allerdings nur, wenn die Bahnzugehend mit großen Anhängen ausgerüstet sein. Da feststeht, daß fast täglich die meisten Fahrgäste die Linien 1 und 3 am Rannischen Platz verlassen, um in Richtung Böllberg auf Linie 6 umsteigen zu können, würde diesem Uebel durch die obenbeschriebene Umgestaltung der Linie 1 nach Böllberg abgeholfen.

Es ist aber zu erörtern, ob es nicht ratsamer ist, die Linie 1 in ihrer jetzigen Lage zu lassen, die der Süden sich immer mehr erweitert, wo ihr focher sich dann fähig machte. — Infolgedessen läßt sich die Neugestaltung einer Linie vor, die gleichzeitig eine zurzeit fehlende Verbindung erschaffen würde.

Eine Linie vom Martz durch die Schmeckstraße über den Alten Markt und die Glauchaer Straße

Diese Linie könnte vorteilhaft in dem Richtung über die Berliner Straße, das Schlotter, die Große Steinstraße, den Markt und weiter westwärts, geleitet werden, um so auch nach Böllberg zu kommen. Man läßt sie, wie bei Linie 5, nach Böllberg fahren, auch nach Böllberg über die Innen- und Außenstadt. Bei Beförderung der Wohnungsverhältnisse könnte dann ein großzügiges Bauprojekt den Häuserblock, der schon jetzt fuchällig ist, zwisch der Glauchaer Straße und der Berliner Straße nach dem Süden werden. Ebenso das Haus Weg 20 abbrechen, um die Mittelstraße zur Einbahnstraße Süd-Nord zu bekommen, während die Glauchaer Straße zwischen dem Marksmünger und der Kirche zwisch-Süd-Nord einbahnstraße wird.

Der größte Umfangeverfehrt besteht wohl bei der Stadt. Straßenbahn zurzeit am Rannischen Platz. Für die Fahrgäste entstehen hier oftmals große Verluste und Unbequemlichkeiten, die aber jetzt durch eine Verlegung der Linie 1 am Rannischen Platz nach dem Südwestviertel und Verlegung der Linie 6 nach der Lindenauhalde und spätere Verlegung dieser Linie durch die Putzstraße nach Böllberg behoben werden können.

Den Bewohnern Böllbergs, der Siedlung und überhaupt des ganzen Südwestviertels (u. a. Lindenauhalde und Altersheim) wird herdurch die Möglichkeit gegeben, mit Hilfe der Linie 1 (Böllberger Weg) und der Linie 3 ohne Umsteigen in die Stadt und mit Hilfe der Linie 6 (über Lindenauhalde) ohne Umsteigen zum Bahnhof zu gelangen. Lediglich die Bewohner des Vorhauensviertels hätten auf der Fahrt zum Bahnhof umsteigen. Der Verfehrt über diese Bahnstrecke nach dem Bahnhof dürfte aber geringer sein als der durch dieselben Personen jetzt bestehende Verfehrt in Richtung Markt-Platz.

Eine weitere Kränkung der Haltebahn am Böllberg wird durch die Verlegung der Ortshausen Böllberg und Böllberg nicht mehr erforderlich werden. Die Möglichkeit zur beliebigen Umlegung der beiden Linien ist focher schon jetzt über Verlegung der Linie 6 über die Lindenauhalde nach Böllberg gegeben, wenn zur Zeit des stärksten Verkehrs (Verkehrszeit vorm. bis 8 Uhr und nachm. zwischen 4-6 Uhr) Einbahnwagen auf der jetzigen Linie 6, also vom Bahnhof nach dem Böllberger Weg, verkehren würden.

Verlängerung der Linie 6

In der Freitagnummer werden unter der Überschrift 'Einbahnwagen der Straßenbahn' die Bewohner des Südens von Halle aufgeföhrt, sich zu äußern über eine evtl. Verbesserung der Verbindung zur Stadt. Ja, hier läßt sich eine Verbesserung vor, und zwar die Verlängerung der Linie 6. Das können wir manchen Zugeseiten für Personen aus der Siedlung (sowie Böllberg und Böllberg nach der Endstation der Linie 6) Die Wagen sind immer bereit, und jeder hofft schon lange, daß die Linie 6 bald weiter durchführt werden.

Wie man hört, soll die Kreisstraße nach Böllberg neu gepflastert werden. Könnten da die Schienen nicht gleich mit eingebaut werden? Es ist schon der Vorschlag gemacht, Unterführungen von Böllberg, Böllberg und der Siedlung zu sammeln und ein Gesamtum Verlegung der Linie 6 einzureichen. Es würde sich dann focher lohnen, jeder, der die Strecke oft oder sogar täglich fährt, könnte das befähigen. Eine furcher.

Vom Stadion zur Siedlung

Wie auch der Einleger in der Nummer vom 22. März zum Ausdruck brachte, bezaunert es alle Bewohner des Südwestviertels, als die Straßenbahnverwaltung im Dezember 1927 die Linie 1, die bisher am Rannischen Platz endet, über die Beesener Straße bis zur Lindenauhalde verlängerte. Die Beesener Straße hatte eine durchaus genügende Straßenbahnverbindung mit dem Stadtzentrum durch die Linie 2, die heute sechs Minuten mit Anhängen verkehrt. Man fand es allgemein unverständlich, daß eine gemeine Linie im Gesamtumverfehrt von der Innenstadt bis zur Lindenauhalde geführt wurde, während die Beesener Straße bis zum Böllberger Weg zu führen, zumal der Verfehrt von Böllberg durch den Ausbau der Siedlung enorm zunahm, so daß heute fast die Hälfte aller Fahrgäste am Rannischen Platz umsteigen mußten.

Dennoch dürfte es sich im Interesse der Bewohner der neuen Siedlung nicht empfehlen, unter den jetzigen Umständen die Verlegung der Linie 1 über die Straße nach dem Böllberger Weg zu fordern. Schon in diesem Jahre wird der neue Stadteil bis zur Friedrichs-Ebert-Straße (früher Köpfiger Weg) ausgedehnt werden. Der Teil der Siedlung wird in kurzer Zeit durch die Verlängerung der Linie 6 bis Böllberg an das Straßenbahnnetz angegeschlossen. Der erdachte Anteil nach der Friedrichs-Ebert-Straße ist dagegen noch ohne Straßenbahnverbindung. Außerdem erfolgt das noch im Ausbau befindliche

Stadion am Seebadenden

Dringend Ansehlich an die Straßenbahn. Es ist daher viel näherliegend, die Linie 1 von ihrer jetzigen Endstation Lindenauhalde über die Straße zum Stadion am Seebad zur neuen Siedlung zu verlängern, so daß letztere dann von beiden Seiten Straßenbahnanschlöh hätte. Die neue Siedlung hätte so auf ihrer westlichen Verkehseiter eine Linie zum Hauptbahnhof (6), auf ihrer östlichen eine Linie zur Innenstadt (1).

Um außerdem dem Böllberger Weg aus eine Verbindung zur Innenstadt zu schaffen, brauchte man nur in den Hauptverkehrsstunden oder beim Sonntagoverfehrt eine Einbahnlinie der Linien 1 oder 8, also Linie 11 oder Linie 13, über Torstraße-Siedlung zur Innenstadt zu führen. Alle anderen Projekte, wie die angelegte Schaffung eines großen Ringes zur Verbindung der hiesigen Stadtteile untereinander, sind durchaus abzulehnen. Da bei der oben geschilderten Linienführung genügende Umsteigemöglichkeiten bestehen, Ringbahnen bieten niemals die Gewähr regelmäßiger Wagenfolge. Da eine Endstation mit einigen Minuten Aufenthalt fehlt, können die Wagen einer Ringbahn nicht einmal kleinere Verzögerungen bei normalem Verfehrt einholen, geschweige denn bei Verkehrsstörungen.

Ringbahnen sind nur da am focher, wo sich durch andere Linien ausreichende Verbindungen bieten, wie z. B. bei unserem Stadtbahn (Linie 2).

Dagegen ist nach ein anderer Wunsch des Südwestviertels ausgedrückt: Während alle anderen Stadtteile durch die Linien 4, 5 und 7 bis 142 Uhr nachts vom Hauptbahnhof-Rieselpfad erreichbar sind, haben die Bewohner des Südwestviertels bis 11 Uhr focher focher. Wenn der letzte Wagen der Linie 6, der schon 1.09 wieder am Stadtbahn eintrifft, noch eine Fahrt nach Böllberg machen würde, um eine Fahrt bis 1.22 Uhr am Hauptbahnhof, dann würden die gegen 1/4 Uhr im Hauptbahnhof eintrifftenden Züge noch abgenommen werden können. Außerdem behände am Rieselpfad nach focher focher aus allen Stadtteilen nach dem Südwestviertel. Die Rentabilität ist focher, das beweist die harte Benutzung der Linie 6 bis in die späten Abends- und Nachtstunden hinein.

Cohnforderung der Straßenwärtler

Der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter und der Zentralverband haben die Lohnfater für die Staats-, Kommunal- und Kreisstraßenwärtler Mitteldeutschlands zum 31. März geföhrt. Während der Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Mitteldeutschlands Arbeitgebern der Kreise und Gemeinden 4. 9. eine Erhöhung der Gehälter um 10 Prozent geföhrt (68 Pf. für den verkehrten Arbeiter mit einem Kinde) um 12 Pf. = 19 Pf. je Stunde fordert, ist vom Zentralverband der Landarbeiter eine Erhöhung um 15 Pf. = 24 Pf. je Stunde beantragt worden. Vom Zentralverband der Landarbeiter wurde außerdem eine Verringerung der Ortshausen um 2 Pf. auf 1 Pf. geföhrt. Weitere Anträge hat der Zentralverband der Landarbeiter für die mündlichen Verhandlungen vorbehalten.

40jähriges Jubiläum

Am 1. April d. J. ist Herr Brauerrektor Dr. Adolf Cages 40 Jahre bei der Brauerrektorat focher, hier, tätig. Herr Cages hat am 1. April 1889 zunächst als Oberbuchhalter bei der Firma eingetreten und hat sich dann focher focher zum Geschäftsführer hochgearbeitet. Am 1. April 1914 wurde er Direktor, ein Posten, den er heute noch bei besser Befähigung inne hat. Der focher Eintritt erzeugte die Firma einen 30 000 Reichsmark focher, sie konnte dann ihren Ausbau vor dem Kriege allmählich auf rund 60 000 Reichsmark erhöhen, während er jetzt auf ungefähr das Doppelte gestiegen ist, so daß die Brauerrektorat zu den 10 größten Privatbrauereien Deutschlands zählt.

Herr Cages hat in dieser langen Zeit focher ganze Arbeitskraft stets uneingeschränkt der Firma gewidmet, auch bei der Ausdehnung focher in der hiesigen Industrie und ertrug sich allgemeiner Beliebtheit.

Ein Schuß auf den Personenzug

Heute früh gegen 7 Uhr 34 Min. wurde der Personenzug 594 Halle-Giesleben von dem Personenzug 591 Nordhausen-Halle aus bei der Begegnung zwischen Halle und Schlettau beschossen. Im letzten Wagen des Personenzuges 594 wurde eine Fensterkugel durch das Geschloß verschlagen. Personen sind nicht verletzt worden.

Für die Ermittlung, des Täters hat die Reichsbahnleitung Halle eine Belohnung von 100 RM ausgesetzt.

Die hartnäckige Minna

In der Gde der Eingangstraße zum Kaffee Jahn in der Leipziger Straße hatte es sich geföhrt, abend eine große braune Hündin bequem gemacht. Bald hiesigen Besizer focher, Angeheile des Kaffees verfehrt verfehrt, das Tier zu entfernen und die Passage frei zu machen. Es wurde, wenn man es anlassen wollte. Bald focher über hundert Menschen vor der Tür des



Schuhe sind ausnahmslos aus feinem Leder gefertigt, sind ausnahmslos gebarbeitet und ganz und gar mit Leder überzogen, nicht, wie sonst üblich, lackiert. Alle Schuhe sind von bester Qualität, daher leicht und vollkommen bequem. Auch Pathos und Eleganz geben wir an. Die Schuhe sind von einem höheren Wert, bitte prüfen Sie die Waage mit unseren Reklams. Wir kennen nicht den billigsten Kaufmann.

Friedrich Schuhfabrik Leipzig Str. 3

Raffees, gauden alle auf das Tier und geben gute Ratschläge, wie man es wegkassieren kann. Aber niemand wagte sich ernstlich daran; denn Wirtin bißte gar bössrig auf sich.

Schließlich alarmierte man die Polizei. Ein Sipo kam und war ebenso ratlos wie die Zuschauer. Dann kam noch ein Sipo, der mit dem Tier auch nichts weiter anfangen konnte. Noch zwei Sipos kamen an, aber auf die Hündin machte das keine Eindruck. Sie blieb liegen und lästerte sich nicht. Aber schließlich ging man ihr doch zu Leibe. Aus einem Riemens formte einer der Beamten eine Schlinge, mit der er sich dem Tiere näherte. Während er, für den Riemens über den Kopf zu werfen, Mann lästerte die Gesangs fort. Nun folgte die Wirtin.

Das Tier biß die Hand auf dem Polizeireiter und wurde heute dem Tierarzt angeführt.

Der Gang zum Alkohol.

Einen angetrunkenen Mann zog es gestern nachmittag, als er vor dem Grundstück Klauhauser Straße Nr. 20 einen Bierwagen halten sah, mit unüberdieselfer Gewalt zum Alkohol. Er verlor die Kontrolle über den Wagen zu steigen, wo oben landend die Bierflaschen fielen.

Der Fahrer wollte das nicht leiden und verwehrte ihm das Zulassen. Dabei kam der Kletterer zu Fall und stürzte auf den Kopf und dem Wagen zur Erde. Er fiel so schwer, daß er die Bewußtlosigkeit verlor.

Der Verunglückte wurde zum Krankenhaus gebracht.

Hersiflag. Auf einer Promenadenbank am Gleditsch-Baum wurde gestern nachmittag ein 60-jähriger Mann vom Hersiflag getroffen. Der alte Mann legte sich zur Seite und starb.

Ein Motorradfahrer fuhr gestern nachmittag auf der Gleditsch Chaussee in der Höhe des Gmüthiger Damms eine Motorfahrerin aus Passendorf an. Sie stürzte und erlitt Verletzungen am Kopf und an der linken Hüfte. Man brachte sie zu ihren Eltern nach Passendorf.

Die Hand in der Blutfarbe.

Es ist eine grauliche Gesichtsfarbe. Schupo-beamte sehen vergangene Nacht auf einem Dienstgang, gegenüber dem Polizeipräsidium, auf dem Bürgersteig eine große Blutfarbe. Zwei feste Gegenstände liegen darin, der eine ist eine menschliche Hand.

Die Beamten durchsuchten jünger Schred. Die Hand ist hart mit Blut bedeckt. Und neben der Hand liegt ein Schuh aus der Nähe auf. Schupo erlitten sofort Meldung auf dem Polizeipräsidium und nunmehr werden zur näheren Untersuchung zwei Beamte entsandt.

Die Schuppen sind die flammen Zeugen eines anscheinend grauenvollen Verbrechens an. Einer hebt die Hand auf. Sie ist von Gips. Staunen.

Und der Schuh ist ein ganz perlantes Exemplar.

Die Blutfarbe selbst besteht aus roter Farbe.

Man hat sich mit der Polizei einen ungenügenden Scherz gemacht. Der Urheber wird wegen groben Unfuges belangt und erhält eine empfindliche Strafe... wenn man ihn ermittelt.

Im letzten Zug.

Ein Regler, der einer Jazzkapelle angehört, wollte von Berlin nach Hamburg fahren. Im Traub der Ansatter Bahnhofs in Berlin, der deutschen Sprache und des Lebens nicht kundig, legte er sich in einen Zug, der nach Halle fährt und kam hier verunglückt an. Es dauerte lange Zeit, bis man dem Regler begrifflich machen konnte, daß er falsch eingestiegen sei. Verunglückt lächelnd dampfte er heute früh im richtigen Zuge Hamburg zu.

Neues Motorfahrschiff.

Die Personen-Dampfschiffahrt auf der Saale wird demnächst durch ein neues Motorfahrschiff „Saalelet“ bereichert. Es besitzt einen 100 PS-Dieselmotor, einen gut eingerichteten Salon, überall elektrisch Licht, Scheinwerfer und alle sonstigen modernen Einrichtungen. Die Fahrten damit sollen die Saalrinnen, Bärenburg usw. ausgedehnt werden.

Einige Stunden auf der Stadtpartafasse.

Die drei verkehrsreichsten Geschäftszentren in Halle sind zweifellos die Bahnhofsallee, die Stadtpartafasse, die Postanstalten und die Stadtpartafasse auf der Kathausstraße. Von den beiden ersten Abschnitten soll hier nicht die Rede sein. Auch über die Einrichtung der Stadtpartafasse, über ihren inneren Betrieb, ihre Bedeutung für die Wirtschaft, ihre Ausdehnung, ihren Umlauf usw., sei nichts gesagt, denn darüber ist erst unlängst von sachkundiger Stelle geschrieben worden. Letzten Endes marschieren da doch nur mehr oder minder gewaltige Zahlen auf, auf denen Spigen gerillene Ziffern-Künstler feinste Wirtschaftserkenntnisse formulieren.

Das ist nichts für mich. Ich sehe mich lieber in die Vorkasse der Partafasse und schenke dem Strom der Ein- und Ausströmenden meine Aufmerksamkeit. Lediglich: diese Vorkasse, die zu gleicher Zeit Vorkasse für die Mitteldeutsche Sparkasse ist, birgt eine Besonderheit, die mir mittelbar mit der Partafasse, nicht ohne weiteres erkennbar in Beziehung steht:

Ein Modell der Gartenstadt am Gesundbrunnen.

Eine große Fläche wird von vielen kleinen Häusernreihen, Straßenzügen, Grünflächen, öffentlichen Anlagen bedeckt, gewährt aber eine völlige Übersicht über den Bauzustand dieser Siedlung, in der es sich offenbar gut wohnen läßt. Also auch wer auf der Partafasse nicht sitzen zu tun hat, mag ihr einen Besuch abstatten, um sich an einer großartigen städtebaulichen Anlage zu ergötzen. Hier eines ist man hierbei zu bemerken: etwaige Nebengebäude gegenüber den Hauptgebäuden, denen in dieser Siedlung zu wohnen verpönt ist. Die Partafasse liegt zu dieser Siedlung im Bereich eines eines Geländes, das zu einem Schuldner, darum ist die Anstellung des Modells jener Gartenstadt innerhalb der Partafasse wohl beabsichtigt.

In den Dienststunden herrscht auf der Partafasse an den Buden und Quästellchen ein ununterbrochenes Ja- und Neinsprechen von Besuchern. Weit sind es Angehörige des Frauengeschlechts.

Das schmude Schiff wird Anfang April auf der Saale eintrifft und eine erwünschte Erweiterung der Ausflugsgeheimnisse auf anderer Seiten. Nur eines ist man hierbei zu bemerken: der schon durch den Seeländer, Stadt Halle, bekannt ist.

Wettervorhersage.

(Nachdruck nur mit Genehmigung der Zähringischen Landeswetterzentrale Weimar.)

Der Aufstrom feuchter und feuchter nordwestlicher Luftmassen, der uns gestern abend bei sinkenden Temperaturen und Bewölkung Niederdrücke brachte, läßt nach. Mit der Befestigung des Hochdruckgebietes über Mittel-europa setzt bei uns langsames Abnehmen der Bewölkung und eine Erwärmung ein.

Vorher sage: Bedeckt bis heiter, trocken, nachts kühl, am Tage fortbauender Erwärmung.



Frühling im Zoo.

Daß es Frühling geworden ist, merkt man im Zoo nicht nur an Aufstehen der Schalen und Mattflächen, nicht nur am verlebten Erleben der Vogelwelt, sondern auch daran, daß unaufrichtig geheimnisvolle Kräfte in den Wirtschaftshof rollen, denen vor den verschiedenen Käfigen und Gehegen seltsame Insekten entfallen. Raubtiere, Affen und Geißel ügel treffen in bunter Folge ein und vermehren den ohnehin schon reichhaltigen Bestand durch neue seltene und merkwürdige Arten.

Den Jäger wird besonders der seit Jahren nicht mehr gezeigte Auerhahn und eine ganz zahme Gemse interessieren. Aber auch andere Kreise werden auf ihre Kosten kommen, wenn sie den neuen Straußenhof oder die neue Bisons- und andere Neuerwerbungen sehen.

die einjahren oder auch abgeben.

Und in der großen Menge sind es offenbar wirtschaftlich Schwache, die hier verkehren. Denn

es sind kleinere Beträge

— selten über 100 Mark —, die ein- oder ausgegeben werden. Man freut sich mit, wenn man sieht, wie die Geschäfte glücken bei der Eingehung von fünf sechs Mark, die sich der Einzelkäufer abgibt, hat, um sie einströmend anzulegen. Er denkt hierbei vermutlich am wenigsten daran, daß ein kleines Kapital im Strome der Gesamt-wirtschaft mit vielen anderen wenig etwas wichtiges zu bedeuten hat, daß es mit billiger, Lebenshaltung des deutschen Volkes unruhig zu erhalten. Ihm bedeutet es zunächst, daß es für ihn selbst fruchtbringend sich auswirkt.

Aber man sieht in diesen immerwährenden Fluten von Besuchern auch manches jorgenvolle Gesicht. Man muß von dem laueren Ertrinken einen Teil abgeben, weil ein unabänderliches Wieder der Wirtschaft mit dem Ausfall wieder denen können? Es ist leichter entnommen, als wieder ersehnt. Aber auch das Abgehobene flieht, durch andere Kanäle, ebenfalls wieder der Wirtschaft zu. Diese flieht als Wirtschaft: etwas geringere, unbrauchbare, Zerbrechlich sind nur die Geschäfte und die Waren.

Nach dem Jahresabschluss mit der Bilanz berechnung es in den meisten Geschäftsbereichen Pfenningbeträge. Der Sparrer sieht sie als

Schönheitsfehler

an. Soll er das ganze Jahr bei allen auf volle Markbeträge lautenden Ein- oder Auszahlungen etwa 99 Pfennige mit durchschleppen lassen oder 1 Pfennig und 10 Pfennige? Bei der nächsten Einlage zahlt er 1 Pfennig oder 99 Pfennige zu, damit die Beträge auf volle Mark abgerundet werden. Dann ist er fertig und nun part es sich noch einmal so gut. Die Sparrstellen besetzen jenen nicht mit der Wirtin. Sie wollen Geld. Möge der Strom der Sparre immer größer werden!

4500 Hörer.

Die Volkshochschule wurde in diesem Trimester auf 4500 Hörer besetzt. Bis auf einen Kurzus konnten alle 39 Arbeitsgemeinschaften und Vortragsarbeiten durchgeführt werden.

Haben die Horoskope recht behalten?

Es lohnt sich, einmal rückblickend einige der Horoskope zu betrachten, die für das vergangene Jahr 1928 gestellt wurden. Nach dem Abflug von Dr. Hoffmann und seinen Beobachtungen der Winterernte sollte 1928 ein großer, für den Winterernte und Deutschland verhängnisvoller Krieg zwischen Sowjetrußland und England entbrechen. Nach der Hellscherin Florice sollte ein französischer Flieger im Juli den Ozean flüchtig überqueren, was sich als eben so richtig herausstellte, wie das vorausgesagte Eintreten des Dollarkrisis und der Sturz Bokarcas.

Auch noch andere Größen am Himmel der Sternbedeutung hatten sich in ähnlicher Weise verhalten, die Zukunft nach sich zu beleuchten: so sollte Coolidge frühzeitig amüßig werden, sein Nachfolger ein unbekannter Mann sein. Beides ist nicht eingetroffen. Einzig Professor Reitz ist neben wahrgesagten Dingen, die nicht eintreffen, wie z. B. freundschaftliche Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland, glückliche Aufnahme des deutschen Kolonialanspruchs, ein englischer Krieg in Afrika, Einkammerung des Falschismus, den Ausbruch des Ketna ertragen zu haben, da ein großer Weltausbruch für Italien vorausgesetzt. Wenn man alles, was durch das Horoskop für 1928 vorhergesagt wurde, genau betrachtet, so hat man das Bild einer mehr oder weniger glücklichen Lotterie.

An alle evangelischen Kirchgänger.

1. Hüte dich auf deinen Kirchgänger; überlebe, indem du dich zu Hause einrichtest, daß du deinen Kirchgänger ohne Hebe, in ruhiger Sammlung antreten kannst. Innerlich, indem du deine Seele einstellt auf das Ziel, zu dem dich der Gottesdienst führen will.

2. Rede rechtzeitig von Hause fort, damit du beim Beginn des Gottesdienstes in der Kirche bist. Jedes Zutrittskommen ist für dich und andere eine empfindliche Störung.

3. Die Zeit bis zum eigentlichen Beginn des Gottesdienstes benutze zu innerer Sammlung. Schone dich nicht um dich, rede nicht mit deinen Nachbarn, sondern rede mit deinem Gott. Dein Gebeten in der Kirche muß von Anfang bis zu Ende von der Ehrfurcht beherrscht sein.

Jay's sodener

mit Menthol gegen Husten, Heiserkeit

4. Denke nicht, daß der Gottesdienst Befände allein aus der Predigt. Die Stürze gehört auch dazu und ist genau so wichtig wie jene. Auch sollst du beim Gemeindegang in aller Andacht mitgehen.

5. Denke nicht, daß die Predigt etwa nur bezeugen geschaffen wird, damit du sie und der Prediger getroffen kannst. Natürlich sollst du dir darüber deine eigenen Gedanken machen, aber vergiß auch nicht, dem Prediger mit den besten Kräften deiner Seele zu helfen, damit Gottes Geist Eingang gewinne in seinem und deinem Herzen und die Stunde der Andacht erlaube.

6. Denke nicht, daß mit dem Beginn der Gottesdienst schon zu Ende sei. Nein, dann soll allemal der Gottesdienst der Zeit von neuem beginnen.

7. Zu alles, was in deinen Kräfte steht, damit der Gottesdienst wahrhaft fruchtbar werde, aus der neue Menschen hervorgehen. Daran arbeite jeder mit Eifer und Liebe mit.

Mein Tag des Buches.

Wenn Sie auf eine einjame Aniel verbannt würden und Sie dürften nur fünf Bücher mitnehmen, — welche würden Sie wählen? So hat mal einer eine Umfrage gemacht.

Da regnete es Antworten wie: ich würde mitnehmen — Goethes Faust, Shakespeares Hamlet, Homers Odyssee.

Ich alten Bildungsstoffs, hört auf. Ich bin auch über: brauch ich gar nicht mitzunehmen, weiß ich alle auswendig.

Wenn ich noch etwas Zeit haben sollte, ehe man mich auf die einjame Aniel wegholt, würde ich mir als unentbehrlich für mein geistiges Vergnügen nur folgende Bücher einpacken:

Einen alten Reklamekatalog, das Reizfursbuch, das ich 1914 von einem Reiseboten geerbt habe, ein Kalenderium von 1929/30, das Reklamebüchel einer Hausaltwarenfirma, das mir gestern als Druckgabe zuging, und das Adreßbuch von Halle. Diese fünf Werte sind geeignet, meinen Geist und meine Phantasie in allen Stimmungen meines Ichs ein Leben lang zu beschäftigen und zu unterhalten und mich auf allerlei müßige Gebanten zu bringen, liefert dafür auf der einjamen Aniel Bedarf sein sollte.

Daß das Adreßbuch von Halle eine unerschöpfliche interessante Lektüre ist, braucht wohl nicht erörtert zu werden. Es ist ein Sauberbuch, schlage es auf, und ein Stück Halle, ein Vaterlandspahl, ein Erstlein, ein sympathisches Anklitz der geliebten Heimatstadt steht vor deinem geistigen Auge. Wie wirkt du fremd in der Fremde sein, überall bist du zu Hause, wenn du das hallische Adreßbuch bei dir hast. In dem Reklamebüchel sind niedliche kleine Abbildungen: Töpfe, Kaffeekannen, Tassen, Böffel, Messer, Eimer usw. Stundenlang kann ich sitzen und das angucken. Witten auf dabei, beoftertem Festland glaubt man sich dabei schon auf einer weltfernen einjamen Aniel.

Nicht weniger geistige Anregung bietet das Kalenderium. Ich kann nachsehen, wann 1930 mein Geburtstag ist, und wenn ich das weiß, sehe ich nach, an welchem Wochentag im nächsten Jahre meine Augenblicke Geburtstag da. Oder ich bättere einen beliebigen Tag auf, der weit zurückliegt, und überlege mir, wo ich an dem Tage gewesen bin und was ich da gemacht und wie ich mich gefühlt habe. Oder man läßt einen künftigen Tag ins Auge und denkt: wo werd' ich dann wohl sein. Und so weiter.

Es gibt keine interessanten Letztre als die Fahrpläne im Kursbuch. Ich gebe zuweilen, daß ich behaupte: alle wertvollen Reisen sind nicht so schön wie die, die man dabei macht, wenn man im Kursbuch blättert. Das Kursbuch ist alt. Der D-Zug, mit dem du nach Wien fährst, fährt vielleicht gar nicht mehr. Was schadet's? Wir erfreuen uns ja auch noch am Wangen id'ner Stiersterne, in die Wahrheit schon seit 100 Millionen erlösen sind!

Bücherkataloge sind von jeher meine liebste Lektüre gewesen. Welche prächtige Erwarung, wie ich immines Vergnügen erwecken nicht

Zuverlässig - bequem - elegant - preiswert

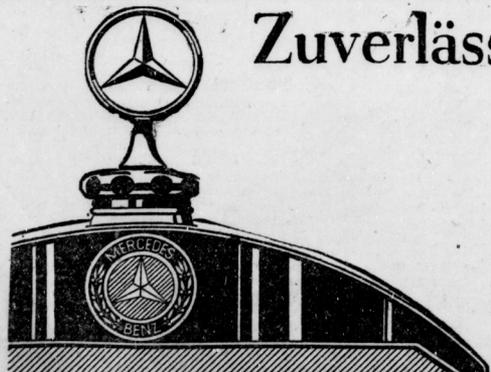
so soll Ihr Wagen beschaffen sein. Fahren Sie einmal den

Mercedes-Benz Typ 350 (14/60 PS)

dann werden Sie einen Wagen der mittelstarken Klasse kennen lernen, der diese Eigenschaften in höchstem Maße besitzt. Auch Sie werden es vorziehen, einen wirklichen Klassewagen zu besitzen, wenn Sie ihn zu solch günstigen Preisen erhalten können. Machen Sie einen Versuch, wir erwarten Sie zur Probefahrt!

6-sitziger offener Tourenwagen (ab Werk) RM. 11500.-

6-sitzige Pullmann-Limousine (ab Werk) RM. 12900.-



DAIMLER-BENZ AKTIENGESELLSCHAFT: Verkaufsstelle Halle (S.), Magdeburger Straße 59 :: Fernspr. 29015

Oster- Angebote

**Damen-
Schleifung**

Kleider aus Kunstseide mit bedruckter Bordüre in lichten Farben, Stück 4.75

Kleider aus reißwollener Popeline, Tressen und Faltenangabe, Stück 6.75

Kleider aus Woll-Jersey, Sportform, Stück 9.75

Kleider 4-reißwoll. Popeline, Biesensperre, Krage + Fächelglas-schleim, Rock, Stück 11.75

**Damen-
Schleifung**

Mäntel aus moderner melierter Stoff aufgesetzte Taschen und Rücken-gürtel, Stück 9.50

Mäntel aus kariertem Hausschiffen Stoff, Rücken garniert und mit Gürtel, Stück 16.50

Mäntel aus gutem Herrenstoff, ganz gefüttert, jugendlich fest, ge-arbeitet, Stück 21.50

Kostüme aus Herren-stoff, Jede auf Kunstseide gefüttert mit Rückenleiste und Gürtel, Stück 24.50

**Mädchen-
Schleifung**

Mädchen-Kleider 3.75
aus reißwollener Popeline, in vielen Farben mit Kerwasle, Größe 40, Stück
Jede weitere Größe + 0.50

Mädchen-Kleider 7.75
Composé, marine-rot, prima Popeline mit Sückerl, Größe 60, Stück
Jede weitere Größe + 0.75

Mädchen-Mäntel 5.50
aus imprägnierten Stoffen, und kariert, Größe 45, Stück
Jede weitere Größe + 0.75

Mädchen-Mäntel 12.50
aus englisch, melierten Stoffen mit farb. Garn, Größe 60, Stück
Jede weitere Größe + 1.25

**Knaben-
Schleifung**

Knaben-Anzüge 6.75
Kleider Form, aus guten, marine-blauen Stoffen, Größe 0 Stück
Jede weitere Größe + 0.75

Knaben-Anzüge 13.50
Mozartform, aus guten engl. melierten Stoffen, mit weißer Ripsweste, Größe 1 Stück
Jede weitere Größe + 1.00

Knaben-Mäntel 5.75
aus guten, marineblauen Stoffen m. Aermel-Abzeichen Gr. 0 Stück
Jede weitere Größe + 0.75

Knaben-Mäntel 10.75
aus englisch, melierten oder kariert, Stoffen a. Sergeletter, Gr. 0 Stück
Jede weitere Größe + 1.00

**Kind-
Schleifung**

Matrosen-Mützen 1.10
für Knaben und Mädchen Stück

Aufschlag-Kappen 1.45
aus Kunstseide für Mädchen, Stück

Seiden-Hütchen 1.95
Südwestform für Knaben und Mädchen, Stück

Bast-Stidwester 2.80
Mode-Neuheit für Knaben und Mädchen, Stück

**Damen-
Schleifung**

Frühjahrs-Glocken 1.95
aus bunten Strohhörnern, Stück

Backfisch-Hüte 2.50
in reizender Ausföhrung, Stück

Frühjahrs-Hüte 3.75
aus modernem Exotenstoff-Imitat, Stück

Schicke Damen-Hüte 5.50
Aufschlag- und Glockenform, Stück

Sämtliche Artikel sind bis zu den besten Qualitäten in reicher Auswahl am Lager.

J. LEWIN Halle an der Saale

Hansa-Hotel

Letzte Spieltage des Serien-Preiskatzens

1600, 600, 400, 300, 200, 100 Mk. usw.

Mittwoch, den 27. März 1929

Donnerstag, . . . 25.

Freitag, 29.

Sonnabend, . . . 50.

8. Fremdenvorstellung
des Stadttheaters in Halle
am Sonntag, dem 7. April 1929

Billige Sondervorstellung
Beginn 15 Uhr . . . Ende 18 Uhr

"Friederike"
Singspiel in 3 Akten
von Ludwig Herzog und Fritz Löhner

Musik von Franz Lehár

Theatersonderzüge aus Richtung Querfurt-Eisleben mit 1/2 Fahrpreismäßigung. Von den übrigen Orten fahrplanmäßige Züge (Sonntagsrück-fahrkarten). Theaterkartenverkauf mit 40% Ermäßigung wie bisher in den Eisenbahnfahrkartenausgabenstellen. Dasselbst auch Theaterführer kostenlos.

Der Osterausflug
ohne Musik ist halber Genuß.

Darum kaufen Sie sich einen guten

Koffer-Apparat

von 35.- Mark an auf Teilzahlung

Lüders & Olberg
Leipziger Straße 30

Stadtschützenhaus

Ab Ostersonntag
abends 8 1/2 Uhr

Die größte europäische

Zauber-Revue

Vandredi
kommt!

Sonn- und Festtags auch
nachmittags 3 Uhr.



DÜRKOPP
mit Ringlager,
mehr als 30% Kraftersparnis
Das leichtlaufende, zuverlässige Fahrrad des Sportlers. — Sie werden fachmännisch und auf bedient bei

H. Prophe
Rannische Straße 15/16
Das Haus für Fahrräder u. Ersatzteile
Alle Reparaturen schnell und billig
Bequeme Zahlungsbedingungen

? Wohin zu Ostern ?
Nach der
Heimkehle!!
Größte Höhle Deutschlands!
Rahestation Ufrungen (Südharz)
Strecke Berg-Keilbr-3 Stolberg

RH
RICH. HEINZE
Gr. Steinstraße 71 — Gr. Ulrichstraße 40
Ruf 261 43

Die gute hausschlacht. Wurst?
Nur bei E. Schmidt Nil., Domplatz 5.
Diesmal Donnerstag Schlachtefest!

Textbücher
zu den
Auführungen
im Stadt-Theater
sind zu haben
in den
Bücherstuben
der
Saale-Zeitung
(Allgem. Zeitung für
Mitteldeutschland)
Rannischestr. 10
Reinschmieden 6
Tel. 246 46

Als Ostergabe und für Festlichkeiten
werden
HEINZE-ZIGARREN
bevorzugt, weil unerreicht in Güte
und von besonderer Preiswürdigkeit!

Gr. Steinstraße 71 — Gr. Ulrichstraße 40
Ruf 261 43

Lederjacken
braun, gute Qualität, von 42 RM. an

I. Zimmermann & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52
Leipzig, Heumarkt 18.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,80 M., durch Ausgabestellen ohne Bringergeld 2,10 M., Anzeigenpreis 0,12 M., die abgegebene Briefmarkenzeitung 0,75 M., die Briefmarken-Zeitungszeitung 0,75 M.

Die Verlagerung des Mitteldeutschen Braunkohlenindustrials.

Das Mitteldeutsche Braunkohlenindustrial ist, wie schon kurz gemeldet, um fünf Jahre verlängert worden. Wegen der Fortführung des Spindelfonds bestand von vornherein grundsätzliche Einverständnis unter den Werken...

Aus dem Braunkohlenbergbau Mitteldeutschland.

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug die Produktion im Februar 1929 bei 24 Arbeitstagen 9 030 080 Tonnen gegenüber 10 079 086 Tonnen im Vormonat...

Der Monat Februar fand von Anfang bis Ende unter dem Zeichen eines unruhigen und stürmischen Wetterzustandes statt. Die Tage waren im allgemeinen eisig, doch traten vereinzelt Schneefälle ein...

Im Gebiet des Mitteldeutschen Braunkohlen-Spindelfonds sind im 1927 waren 11 000 000 Tonne an Braunkohle in den Spindelfonds vorhanden. Diese wurden veräußert, soweit es möglich war, Arbeitskräfte hierzu...

Der Spindelfondsbestand laut von 219 000 Tonnen Ende Januar auf 35 000 Tonnen am Ende des Berichtsmonats.

Die Kohle für verbrauchende Industrie die sich in der Braunkohle zu verzeichnen, wurde sehr wohl durch die Förderausfälle infolge des starken Frostes besonders benachteiligt, da es an vielen Tagen unmöglich war, die angeordnete bzw. benötigte Kohle zu beziehen...

Der Abruf der industriellen Abnehmer gestieg im Gebiet des Spindelfonds beträchtlich. Der Abruf, der durch die Inanspruchnahme der in der Befriedigung dieser Industrieerfordernisse wurde durch den vermehrten Bedarf der lebenswichtigen Betriebe wie Gas und Elektrizität ausgelassen.

Im rheinischen Braunkohlenbergbau stellte sich die Förderung im Februar 1929 auf 4 163 486 Tonnen gegenüber 4 429 154 Tonnen im Januar 1929 bzw. 5 767 274 Tonnen im Februar 1928...

Englische Kohle gegen Ruhrkohle

Deutschlands größtes Kohlenbergbaubetrieb, der Ruhrbergbau, förderte im Jahre 1928 über 116 Millionen Tonnen an Kohle...

Die Ursache hierfür unterliegt die Deutsche Allgemeine Zeitung wie folgt: Zum Teil sind dies von der Natur bedingt, also unmittelbar nicht zu beeinflussen. Für den Binnenmarkt ist die Lage des Ruhrgebietes als ein Nachteil zu bezeichnen...

Dieser von der Natur gegebene Nachteil der geographischen Lage wird durch die Art der geologischen Lagerungsverhältnisse des Ruhrgebietes noch mehr verschärft...

Expansion der M.-G. für Verkehrsreisen.

Kapitalerhöhung um 20 Mill. bei Lenz & Co. um 3,75 Millionen.

Die M.-G. für Verkehrsreisen in Berlin beantragt eine Dividende von wiederum 11 Prozent auf das erhöhte Kapital, ferner die Erhöhung des Aktienkapitals um 20 auf 50 Mill. RM.

Die Allgemeine Bauvereinschaft Lenz & Co. schließt eine Dividende von 11 (10) Prozent auf das im Vorjahr auf 7,5 Mill. RM. erhöhte Aktienkapital vor.

Neue Goldpandbriefe.

Die Preussische Central-Eisenbahn M.-G. zu Berlin legt, wie aus dem Interimsericht ersichtlich, von 4. bis 17. April d. J. 8 000 000 000 Proz. Central-Goldpandbriefe zum Jahre 1928 und 4 000 000 000 Proz. Gold-Kommunal-Schuldscheine...

Preussische Handelsbank Berlin. Die Bank legt 6 000 000 000 Proz. Gold-Spandbriefe...

gehört die Art der Leasing des Abbaues der Kohle der Transport- und Reinigung der Arbeit. Hierfür gehört ferner die Dauer der Arbeitszeit die Höhe des Lohnes, die Belastung durch die Kohlebeiträge und Steuern...

Die moderne Technik nicht aber allein hierzu für die Verwirklichung einer starken Wettbewerbsfähigkeit eines Industriezweiges für die Erzielung eines billigen Verkaufspreises. Lohn und Arbeitszeit spielen im Ruhrbergbau eine noch wichtigere Rolle...

Arbeitsparnis bei der diesjährigen Frühjahrseinstellung?

Von Diplomantwirts K. J. F. Eszter. Sie fängt die Zeit ist, in der die Frühjahrseinstellung erledigt werden müssen, um so eher wird der Landwirt diese oder jene Arbeit unterlassen wollen...

Wart-Arbeitnehmerstreik.

Der Streik! Das Kundgebungsstreuen verursacht zweifelslos Arbeit. Was ist aber zu rechnen, wenn eine Arbeitsparnis wegen z. B. auf das Austreten der Rastlage verzichtet wird?

Wart-Arbeitnehmerstreik.

Der Streik! Das Kundgebungsstreuen verursacht zweifelslos Arbeit. Was ist aber zu rechnen, wenn eine Arbeitsparnis wegen z. B. auf das Austreten der Rastlage verzichtet wird?

Wart-Arbeitnehmerstreik.

Der Streik! Das Kundgebungsstreuen verursacht zweifelslos Arbeit. Was ist aber zu rechnen, wenn eine Arbeitsparnis wegen z. B. auf das Austreten der Rastlage verzichtet wird?

Wart-Arbeitnehmerstreik.

Der Streik! Das Kundgebungsstreuen verursacht zweifelslos Arbeit. Was ist aber zu rechnen, wenn eine Arbeitsparnis wegen z. B. auf das Austreten der Rastlage verzichtet wird?

Wart-Arbeitnehmerstreik.

Der Streik! Das Kundgebungsstreuen verursacht zweifelslos Arbeit. Was ist aber zu rechnen, wenn eine Arbeitsparnis wegen z. B. auf das Austreten der Rastlage verzichtet wird?

Wart-Arbeitnehmerstreik.

Der Streik! Das Kundgebungsstreuen verursacht zweifelslos Arbeit. Was ist aber zu rechnen, wenn eine Arbeitsparnis wegen z. B. auf das Austreten der Rastlage verzichtet wird?

G.-B. der Deutschen Bank.

In der G.-B. der Deutschen Bank in Berlin, die dem Ges. Kommerzialrat Max Eitelmann geleitet wurde und in der 55. Sitzung...

Er betonte u. a., daß die Deutsche Bank den veröffentlichten Haushaltsplan von 225 Millionen eine Vergleichsmöglichkeit mit den anderen Banken zu geben. Es sei kein Geheimnis, daß die Bank, zumal in der Zeit 1925/26 und jetzt auch wieder viele Millionen zur Deckung von Kontoforrentverlusten in Anspruch nehmen müßten.

Es sei gewiß der Wunsch der Bank, mit der Zeit die Höhe der Einlagenhöhe der großen Banken des Auslandes zu erreichen; dieses Ziel könne jedoch nur erreicht werden, wenn reichliche Rückstellungen des Vorrats habe...

Goldpandbriefe, wertbeständ. Anleihen.

Table with columns for bond types and values. Includes entries like 8 1/2 Proz. Anst. Gm. R. 138, 7 do. Anst. Gm. R. 138, etc.

Leipziger Börse vom 27. März.

Table with columns for market indicators and values. Includes entries like 127, 127, 127, etc.

Kurzzeit der holländischen Staatsanleihe.

Table with columns for bond types and values. Includes entries like 100, 100, 100, etc.

Stichtag- und Wuchertafel.

Table with columns for interest rates and values. Includes entries like 100, 100, 100, etc.

Aus der Heimatk

Erhöhung der Kreisteuern um 8 Prozent.

Delitzsch. Am Freitag, dem 12. April, findet im Kreistandesausschuss eine Sitzung des Kreistages statt, die sich in der Hauptsache mit dem Kreistat für 1929/30 zu befassen hat. Der Etatentwurf schließt in Vorkonsequenzen die Ausgaben mit 1.112.782 Reichsmark ab. Der Kreisreinertrag, der allgemein umgelegt wird, beläuft sich auf 483.000 Reichsmark. Leider ist es nicht möglich, mit den vorjährigen Kreisreinerträgen (24,13 Proz.) auch in diesem Jahre auszukommen. Der Kreisreinertrag schließt eine Erhöhung um rund 8 Proz. auf 520.500 Proz. vor.

Der Etat ist nach Berücksichtigung der Kreisumlage so niedrig wie möglich bemessen worden. Daß trotzdem eine Erhöhung der Kreisreinerträge nicht zu umgehen war, hat seinen Grund einmal in der Erhöhung der Ausgaben für die Kreisverwaltung — besonders die Kreispolizei — das andere Mal darin, daß man im vergangenen Jahre infolge der großen Arbeitslosigkeit mit den Entlohnungen nicht auskam.

Als besonders bemerkenswerter Punkt steht auf der Tagesordnung die Frage des Kreisreinertrags für die Wasserleitung Landsberg-Göllma — Schönaich. Dieses Projekt, das den Kreis um einen Betrag außerhalb der Tagesordnung belästigt hat, wird rund 340.000 Reichsmark kosten. Davon entfallen auf Landsberg 265.000 Reichsmark, während der Rest von Göllma und Schönaich aufzubringen ist. Der Kreisreinertrag schließt nur der Stadt Landsberg einmündig 50.000 Reichsmark und den Landgemeinden Göllma und Schönaich, sofern sie sich an der Wasserleitung beteiligen, was noch nicht feststeht — zusammen 20.000 Reichsmark zu bewilligen.

Verlauf der Autobuslinie an die Post.

Delitzsch. Die Reichspost erwirbt die bisherige Autobuslinie von der Stadt Landsberg an die Post. Als Kaufpreis werden 80.000 Reichsmark genannt. Der Vertrag tritt mit dem 15. April in Kraft.

2000 Bauarbeiter am Kraffwerk

Delitzsch. Die Bauarbeiten am Kraftwerk Jähren sind im Anfang dieser Woche wieder aufgenommen worden. Rund 2000 Bauarbeiter finden bei diesen Neubauten Beschäftigung.

Ein Rafer im Lajzwinger.

Bernburg. Großes Gärmen und Rauschen war Mittwoch morgen plötzlich aus dem Lajzwinger vernnehmbar. Die sich herausstellte, hatte sich ein großer Bierwäscher gefellert. Rafer, hoch auf der Treppe nach Liebesbeteuern, in das Verlies der Wirtin verlaufen und war von ihr angegriffen worden. Er schloß die Tür, konnte aber nicht über die Wirtin hinweg kommen, und ließ sich wieder zurück in den Jähren, direkt in die Treppe der Wirtin. Der Kampf war kurz. Der Rafer schaute sich ein paar Minuten, dann hatte ihn die gereizte Wirtin gerissen.

Frühlingsgäste.

Delitzsch. In Laufe der vergangenen Woche hatten sich alle roten Milonen (Milonen) und schwarzbraune Milone hier ein. An den Postwärtinnen, und auf überfüllten Wiesen liefen viele Scharen von je 50 bis 70 Kriechen. Dazwischen manchen sie häufig wieder zurück in den Jähren und nachfolgend. Das Überfliegenmengengebiet vom Sieglitzer bis einschließlich des Schwarzen Landes (Schwarze Wälder) und Bruchwäldchen bis zum Sieglitzer, wird eine Millionengast, wie sie wohl bis jetzt noch nie vorfam. (Larus ridibundus) zu

Tarantella.

Ein exotisches Abenteuer
Homer von Harald Baumgarten
(Copyright 1928 by Georg Müller Verlag, München)

7. Fortsetzung. (Redaktion verboten.)
„Eine verteilte Stimmung.“ — Jim rieb sich fröhlich die Hände — „wo bist der Koffer bloß?“

Er zog den Dossommers senfte sich der Abend früh herbeizurück. Die Luft wurde feig. In großen Wadentritten liefen die Arbeiter von den Werken über die Elbe. Die Zahl der auf den Landungsbrücken herumlungelnden wurde immer größer. Zweifelhafte Gestalten drängten sich durch die Menge. Endlich wurde ein großer Heberleedampfer, von erstarrten, schlafenden Schwämmen gezogen, sichtbar.

Die „Bawarts“ lief ein. Beim Anlegen bot sich das übliche Bild. Aus der großen Luke, aus der die Kaufleute direkt auf die Landungsbrücken geschoben waren, krönten die Passagiere. Ein buntes Wälferters. Elegante gefellte Jantees, auf einer Bergungstreife nach der alten Welt, bameben Regier und Wälferters. Einige Chinesen in Nationaltracht, die Hände über dem Kopf gefaltet, stießen in dieser Umgebung nicht weiter auf. Die Götterbilder drängten sich durch die Menge, um Handgepäck in Empfang zu nehmen. Oben räumten die Stewards die letzten Kläber und Kläber von Deck.

Die drei Genossen fanden mittig. Sie war die einzige von ihnen, die Zeit konnte. Ihre Augen überflogen die Szenerie der eleganten Gesellschaft. Doch nirgends konnte sie Jacobs Gestalt und sein schwarz geschnittenes Profil entdecken.

Ein alter Chinese, mit grauem Schurz-

Dreimal Feuer im Rathaus.

Brandstiftung. — Jedesmal verbrennen Affenbündel.

Becherungen. Im Rathausgebäude von Becherungen brach im Verlaufe eines Tages dreimal an verschiedenen Stellen Feuer aus, das erheblichen Schaden anrichtete und das auch n. a. eine Reihe wertvoller Affenbündel vernichtete. Die Bechererger Feuerwehr mußte mit ihrer Motorpritze mehrmals zurufen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Su der Angelegenheit werden der „Rad. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten bekannt. Am Sonntag gegen 11.30 Uhr bemerkten die Beamten des Rathauses in der zweiten Etage ihres Dienstgebäudes, das erst vor vier Jahren errichtet worden ist, Rauchwolken aus dem Korridor. Es schickte sofort einen mit Affenbündeln angefüllten Arbeiter zum Feuer ausgebrochen war. Der Brand konnte sofort von dem Beamten des Rathauses mit dem ihm zugehörigen hängenden Kleinföhrer erloscht werden. Das Feuer hatte bereits auf einige Affenbündel übergegriffen und mehrere Bündel wertvoller Dienstpapiere vernichtet.

Raum war dieser Brand abgelöscht, als am Montag in der ersten Etage ein Feuer ausbrach. Die Beamten des Rathauses bemerkten das Feuer, die mit ihrer Motorpritze anrückte und bald das Brandes gelöscht werden konnte. Das Feuer war in diesem zweiten Falle ebenfalls in einem Affenbündel angefüllt war; auch hier richtete der Brand erheblichen Schaden an. Nach etwa einer Stunde Löscharbeit konnte die Wehr unter Zuzuhilfenahme einer Brandwaage wieder abziehen.

mehreren Hunderten, dazwischen Tugende von Säubtaendern, Keisern, noch in Fügen, etwa 20 Stück Föhrer und einzelne Stück. Ferner Talerent. Auf dem Zuge und nachfolgend Säulen und nachfolgend Säulen hier. Einzelne Sachgegenstände, Kollmeisen, Ämeln und Hühner tragen sich bereits mit Todgedanken um bauen ihre Kester.

Schleppzug an Schleppzug.

Delitzsch. Der Schiffahrtverkehr auf der Elbe hat sich in den letzten Tagen außerordentlich gehoben. In der ersten Etage handelt, damit die Dampfer und Rähne erst einmal wieder an ihren Bestimmungsort kommen. Klimateurett reist sich Schleppzug an Schleppzug.

40 Jahre deutscher Säng.

Großhain. Am hiesigen Männergesangsverein konnten 6 Mitglieder auf eine 40jährige Mitgliedschaft als aktive Sänger zurückblicken. Es sind dies die Herren: Bruno Rudolph (lange Jahre 1. Vorsitzender, jetzt Ehrenvorsitzender des Vereins), Karl Voß, Hermann Spiße, Hermann Müller, Karl Magwitz und Richard Wehmer. Vom Deutschen Sängerbund wurden ihnen die Ehrenmedaillen für 40jährige Sängertreue überreicht. Anlässlich des Theaterabends überreichte den Jubilaren der Dirigent die Ehrgungen mit den besten Wünschen für die Zukunft. Der Verein blüht mit Stolz auf seine Veteranen, die körperlich und

hart, finden Neben weit über den Mund herunterhängen, mit prächtigem schneidenden Aussehen. In der Hand hielt er ein Doppeltessen. Er schien zum ersten Male in Hamburg, denn seine Augen blickten laufend und aufmerksam umher. Plötzlich machte er kehrt, als habe er etwas vergessen, drängte sich zwischen Jim und Pia durch, so daß die beiden gefassten wurde und hinter die Heberleedampfer das Wort „Salvador“ zu. Dann trat er über die Brücken, mit kumpfhaftem Gesichtsausdruck und den kleinen Schritten, die die dienstliche Kleidung erzwang, dem Ausgang zu.

Da gab ihren Freunden einen Wink. Wahrscheinlich war Jack schon in Kuxhafen an Land gegangen, und der Chinese hatte Nachricht für sie. Sie folgten dem Boten in einzigem Schritt. Er ging mit Jim, während Komaleff nachlässig hinterher schlenderte. Der Chinese bog, ohne links und rechts zu blicken, in die „kleine Freiheit“ ein. Betrunkene Matrosen, die ihre Heuer verloschen, torfelten ihnen entgegen.

„Eine nette Gegend!“ murmelte Jim.
Vor einer chinesischen Wälferters, die in dieser Straße durch pechschwarze Gassen auf sich zu bewegen. Er verneigte sich nicht, dann aber den drei ihm niemand folgte, dann rief er an einem altertümlichen Klingelton. Ein Gelbes wimmerte leise durch den Regen. Im ersten Stod öffnete sich ein Fenster. Eine alte Chinesin trat mit vom Doping ausgeprägten Kopf sah herans. Als sie den einfaunen Chinesen erblickte, schlug sie das Fenster wieder zu. Die Chinesin öffnete sich. Ein kurzer leiser Dialog, der den dreien unverständlich blieb, dann verfiel der Chinese in der Pause.

Komaleff trat zu Pia mit Jim. „Komischer Kaut, euer Jack, anläut selbst zu kommen.“

Gegen 10 Uhr wurde die Wehr zum zweiten Male nach dem Rathaus gerufen, in dessen erster Etage nun das dritte Feuer dieses Unglücksabends ausgebrochen war. Die Heberleedampfer, die um diese Zeit gerade die Büros landeten, bemerkten Rauchwolken, die aus einer Türöffnung auf den Korridor drangen. Die Bechererger Beamten, die zwei Wehne entliefen und sofort die Feuerwehr nachließen. Auch hier waren bis zum Eintreffen der Vöhrmannschaft verlorene Bündel wertvoller Affenbündel und Büromaterial verbrannt. Nach wiederum einer Stunde Arbeit war auch dieses Feuer abgelöscht. Die Wehr ließ für die Rauchfäden eine Brandwaage zurück.

Der eigenartige Umstand, daß dreimal an verschiedenen Stellen innerhalb eines Tages Feuer im Rathaus ausgebrochen war, daß ferner stets Räume von dem Brand betroffen wurden, in denen wertvolles Affenbündelmaterial untergebracht ist, ließ sofort die Vermutung der Brandstiftung aufkommen. Die drei Räume, in denen die Feuer ausgebrochen sein mußten, waren nicht von Beamten besetzt. Von der Landesstrafkammerpolizei des Präsidiums am Magdeburger trafen mehrere Kriminalbeamte unter Führung von Landesstrafkammer Richter an der Brandstätte ein, um sofort die Ermittlungen in dieser noch unklar im Dunkel liegenden Angelegenheit anzustellen.

Einkbruch im Rathaus.

Delitzsch. In das Polizeibüro im hiesigen Rathaus wurde nachts ein Einbruch verübt. Der Einbrecher zerlegte von einem nach der Hofseite liegenden Fenster eine Scheibe und stieg in das Zimmer ein. Einmalig wurden außer einem kleinen Koffer nur Kleingeldstücken.

auffällig noch heute ganz selten einmal eine Gelangungsbefunde verüben.

Vier Scheunen eingestürzt.

Meinungen. Am Dienstag brach hier in dem Anwesen des Landwirts Emil Kränzlich ein Scheunenfeuer aus, das in kürzester Zeit die angrenzenden 4 Scheunen bis auf die Umfassungsmauern vernichtete. Der Sachschaden ist bedeutend, zumal die betroffenen Scheunen teilweise verhältnismäßig gering versichert waren.

Ein Theaterfeuer.

Altenburg. Der Stadtrat hat zur Aufhebung des Schauspielplans beschlossen, zur Aufrechterhaltung der Kulturstätten und insbesondere des Landesbühnen eine allgemeine Kopfsteuer einzuführen.

Uner Anfang ist schwer.

Altenburg. Die Post trägt sich schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken, eine neue Kraftwagenlinie von Altenburg nach Bismberg einzurichten. Für die Verbindungsstrecke Bismberg-Altenburg war nun eine Probefahrt vorgesehen. Der Kraftwagen kam jedoch in der Nähe der Bismbergsmühle bei Mühlberg an einer Wälferters ab. Da der Wagen nicht wieder flott gemacht werden konnte, mußte die Probefahrt abgebrochen werden.

Zünderexplosion.

Ullrich. Eine vergessene Zigarette! **Esmeralda.** In der Nacht zum Sonnabend hatte sich in den Rheinmetallwerken in Esmeralda eine Zünderexplosion ereignet. Ueber

men steht er aus hinter einem alten Chinesen her. Pia heben wir hier im Regen, wie bestellte und nicht abgeholt. Schläge vor, wir geben in tragenden Hotel. Jack wird uns schon ausbaldowern.“

Die Straße war menschenleer, nur ziemlich weit hinten sah man einen besprengelten, aber schon sehr klapperigen alten Kauter mit einem Wälferters der Straße unterte.

Jim ging ohne ein Wort zu sagen auf das Haus zu und ließ die altmodische Klingel erklingen. Die Haustür sprang auf. Auf dem Korridor war niemand zu sehen. Jim sah sich um. Die Straße lag noch immer einsam, nur der alte Herr sprach, den Rücken zu ihnen gewandt, auf das Wälferters. Jim blieb im Gangflur stehen und gab Jim und Komaleff einen Wink. Gleich darauf schlug die Haustür hinter den dreien zu. Links lag die Wälferters. Der Laden war geschlossen. Vor ihnen dehnte sich ein schmaler Korridor, durch den schmeren, von Motten zerfressenen Vorhang abgedeckt.

Romaleff wurde es unheimlich. „Trennende Halle!“

die Ursache war man sich anfangs nicht im klaren. Es wurde von Selbstentzündung der Zündentzündung gesprochen. Überdies wollte sogar die Explosion auf Sabotage oder auf einen Spionageakt zurückzuführen. Durch den von der Kriminalpolizei hinzugezogenen Sachverständigen Dr. Schab aus Halle wurde jetzt einwandfrei festgestellt, daß eine leichtflüchtige Zündentzündung einer Versuchungsfahrt durch Auflegen einer angezündeten Zigarette vorliegt. Ein auf die brennende Zigarette gelegter öliger Krebseisfittig ist zunächst in Brand geraten und hat das paraffinierte Nachmaterial entzündet.

„Thüringer Kräutertee.“

Delitzsch. Immer und immer wieder kann die Beobachtung machen, daß Händler und Kaufleute mit lauten Anpreisungen sog. „Thüringer Kräutertee“ zu vertreiben suchen und tatsächlich damit auch bei vielen, die befallentlich nie alte werden, Glück haben. Die Polizei von Delitzsch hat sich jetzt veranlaßt, öffentlich vor solchen Kaufleuten mit vor ihren angebotenen Waren und Zigaretten, die in der Hauptsache aus nichts anderem, als aus gewöhnlichen Teinlaunen bestehen, und die nach amtssächlichen Gutachten niemals die bezielte Wirkung haben können, nachdrücklich zu warnen. Nach Preis viel zu hoch ist, da Teinlaunen in Apotheken und Drogerien mindestens für den halben Preis zu haben ist.

Zertelpreise.

Delitzsch. Auf dem Ferkelmarkt waren 128 Stück Zerschlagmetalle angefahren. Der Zertel betrug je Paar 40—65 Mark.

Das Schwarzafal gesperrt.

Bad Blankenburg. Nachdem die Straße über Notzenbach — Altenburg — Schwarzburg wieder eis- und schneefrei geworden ist, wurde die vom Kreisamt Rudolstadt erteilte Erlaubnis, durch das untere Schwarzafal zu fahren, wieder zurückgezogen. Wie das Kreisamt bekannt gibt, erteilt sich die Sperre auch auf die Autobahnen, denen die besondere schriftliche Genehmigung zum Befahren der Talstraße gegeben worden war.

Mütter bedenklich

es ist wissenschaftlich festgestellt, daß Coffein in die Muttermilch übergeht!

Verdende und stillende Mütter sollten ihrem Kinde und der eigenen Gesundheit zuliebe nur den coffeinfreien Kaffee Hag trinken. Sie brauchen dann auf den Kaffeegenuss nicht zu verzichten, denn Kaffee Hag schmeckt ebenso gut wie jeder andere Bohnenkaffee bester Qualität und ist dabei für jeden vollkommen unschädlich.

Über 7000 deutsche Ärzte haben allein im Jahre 1928 10 Bände über Hag geurteilt.

geschloß. Eine Treppe, die sich noch links an bog, führte anhängen in den Keller. „Wartmats“, sagte Jim, „wir müssen sehen, was bei der Sache herauskommt.“ Sie gingen die Treppe hinunter, die in einen dunklen Keller mündete. In dem stadernden Lichte eines Streichholzes entdeckten sie an der gegenüberliegenden Seite eine Leiter. Als sie Wälferters war an den Wänden aufgeschloß. Stimmenganz: macht sie schlüpfen. Jim trock vorwärts die Leiter empor. „Ein Schankloß“, flüsterte er, nachdem er ein Wälferters gehört hatte. „Wartmats!“ Er schlug mit der Faust gegen eine in der Decke eingelassene Falltür. Sie wurde aufgerissen, in dem Rahmen erschien eine riesige Figur. Ein verlassenes rotes Büldengestalt, mit roten Haaren und eisenschwerer Eisenmaske. Eine Lederhose, wie sie die Kaiser tragen, bedeckte den Körper, der sonst nur noch mit einem blauen Hemd, Mantelrock und rotem Halsband bekleidet war. Durch die Klappe lag wüster Lärm singender Matrosen herunter.

Der Schlaflos murderte sie einen Augenblick. Dann gab er ihnen einen Wink mit dem Kopf. Jim trat trotz heusam. Er fand in einem kleinen Raum, der durch einen Vorhang von dem eigentlichen Schankloß getrennt war.

Als Pia und Komaleff oben waren, schloß der Was die Luke und breitete einen Einweilertepisch vorwärts über die Klappe. Dann wählte er ihnen, ohne ein Wort zu sprechen.

Durch den Vorhang kamen sie in die Kneipe. Es war ein Matrosenloß niedriger Sorte. Trotz der frühen Abendstunde war es schon voll. Betender Duinam von Zuckerspielen schlug ihnen entgegen.

In der Mitte des Raumes, der durch eine rote elektrische Ampel erhellt war, stand ein runder Tisch, von dem etwa acht betretene



1 Million für Kleinwohnungen.

Merseburg. Gegen die Stimmen der Kommunisten wurde der Bauplan des Kreisrat...

Die Holzwaren-Industrie auf beschäftigt.

Remmelsheim. Die Zeitgenossen sind heute, wie stets, aus dem tiefsten...

Magdeburgs Auffangspolizei.

Schönebeck. Die Schönebecker Stadtratsversammlung nahm eine Entschließung an...

Preisgekrönt.

Stendal. Das Preisgericht für den Wettbewerb über die Zangermühle...

Der Schneepflug brennt im Ofen.

Das Gefahren. Sollte da nicht in einem Dorfe bei Bad Salungen...

Matrosen verschiedener Farben...

Matrosen verschiedener Farben, die Befehle eines Kapitäns...

Man teute sich...

Man teute sich. Die gegenwärtige Vorstellung war schnell vorbei...

Ein Oberlandjäger erschossen.

Kassel. Im benachbarten Großherzogtum wurde am 17. d. M. ein Oberlandjäger...

Falschmünzgerbände.

Dresden. Nach wochenlangem Beobachtungszeit ist es der Kriminalpolizei gelungen...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wendebühl. (Das Schloß walden bei Weidau)

Wendebühl. (Das Schloß walden bei Weidau) Der Wendebühl...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

vor Kleefeld mit 215 und 216 mit 205 Punkten...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Familie mocht in Erfurt. Auch der älteste Sohn...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die...

Wieslau. (F. R. Hoffmann) hier ist in die gegen die Wippra (Sara) verlegt...

Die gutschitzende Brille vom... (Advertisement for eyeglasses)

auf alles verzichtet, um die meine Schuld abtragen zu können...

Rundfunk am Freitag, Sonnabend und Sonntag

Leipzig

Wellenlänge 591,6 Meter.

Freitag

8.30 Uhr: Orgelfest. Organist Kurt Hoyer, Leipzig.
9 Uhr: Morgenfeier. Mitwirkende: Anne Colombara (Sängerin), Hans Bode (Sänger), Fritz Eberl (Sänger), Am. Müllerer (Sänger), Hermann Gammert (Sänger), Chorleiter: Dr. Otto Weber.
10.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Leipziger Cratorienvereinigung. Cratorien: Das Leipziger Cratorienfest. 20.30 Uhr: 15. Eigenes und Gesehles Paul I. (Wiederholung). Präsentation: Hans Peter Schmeidel. Musik. Leitung: Wilhelm Reich. Cratorien: Das Leipziger Rundfunkorchester. 22.30 Uhr: Freitagabend. Preisbericht und Sportfunk. 23.30 Uhr: Sonntag. Das Kaufmann-Orchester. Leitung: Arno Kaufmann, Dresden.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1.648 Meter.

Freitag

8.30 Uhr: Übertragung des Stundenglockenpießes der Reichsbahn. 9 Uhr: Morgenfeier. 10.15 Uhr: Übertragung des Stundenglockenpießes des Berliner Doms. 11.30 Uhr: Das Hochland. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Sonnabend

10.15 Uhr: Übertragung Berlin: Neue Nachrichten. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Sonntag

8.30 Uhr: Orgelfest. Organist Kurt Hoyer, Leipzig. 9 Uhr: Morgenfeier. Mitwirkende: Anne Colombara (Sängerin), Hans Bode (Sänger), Fritz Eberl (Sänger), Am. Müllerer (Sänger), Hermann Gammert (Sänger), Chorleiter: Dr. Otto Weber. 10.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

Sonnabend

12 Uhr: Schallplattenkonzert. 14 Uhr: Schallplattenkonzert. 16 Uhr: Schallplattenkonzert. 18 Uhr: Schallplattenkonzert. 20 Uhr: Schallplattenkonzert. 22 Uhr: Schallplattenkonzert. 24 Uhr: Schallplattenkonzert.

Pfeiffer & Fritzsche, Radio

Steinweg 4 u. 53

Spezialhaus, sämtl. Fabrikate auf 12 Monate Teilzahlung! Akku-Ladestation

Sonntag

8.30 Uhr: Orgelfest. Organist Kurt Hoyer, Leipzig. 9 Uhr: Morgenfeier. Mitwirkende: Anne Colombara (Sängerin), Hans Bode (Sänger), Fritz Eberl (Sänger), Am. Müllerer (Sänger), Hermann Gammert (Sänger), Chorleiter: Dr. Otto Weber. 10.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.30 Uhr: Schallplattenkonzert.

A. F. G.
Crcmor[™]-Anoden-Akkus
Transportable Radio-Akkus
Fabrikniederlage, moderne Reparaturwerkstatt und Ladestationen
LAUBE & Co., Halle (S.), Lindenstr. 46
Verkauf nur an Wiederverkäufer



*Fröhliche Ostern
wünscht Ihnen*

DIE WOCHE

Wer schon reist, genieße das neue Heft auf der Fahrt. Für alle anderen ist es die richtige Lektüre in beschaulichen Feiertagsstunden

Aktuelle Bilder, bunte Oster-Bilder unserer bekanntesten Zeichner, interessante Beiträge — alles in allem: ein schönes Heft

Überall wo Bücher, Zeitschriften, Zeitungen gehandelt werden, gib's auch DIE WOCHE, Deutschlands populärste Zeitschrift



Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig			
Bilanz per 31. Dezember 1928			
Aktiva		Passiva	
Kasse u. Guthaben bei Notenbanken	11.984.728,04	Aktienkapital	40.000.000,-
Schlechte Wechsel u. Schecks	20.417.728,04	Reserven	1.000.000,-
Notenguth. bei Banken u. Bankfirm.	40.411.108,15	Kreditoren	363.875.082,69
Reporte und Wechsel	1.189.228,21	Aval- u. Bürgschaftverpflichtungen	22.784.172,05
Vorschüsse auf Waren	67.774.239,19	Aktiendividende, noch nicht entb.	31.263,60
Eigene Wertpapiere	11.811.521,25	Reingewinn	4.328.089,16
Kontokorrentabrechnungen	6.676.946,27		
Dauernde Beteiligungen bei Banken	5.274.817,60		
Debitoren in laufender Rechnung	14.983.606,02		
Aval- und Bürgschafts-Debitoren	15.693.000,-		
Bankguthabe	494.125,-		
Sonstige Immobilien	1.000,-		
Mobilien	442.018.697,50		
			442.018.697,50
Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1928			
Soll		Haben	
Steuern und sonstige Abgaben	2.125.225,09	Vortrag aus 1927	84.078,49
Wohlfahrtsvereine, Beamteneinbnd.	1.189.228,21	Zinsen, Wechsel und Devisen	11.044.843,89
Gebühren und Handlungspunkte	438.089,16	Provisionen	10.025.296,-
Reingewinn des 73. Rechnungsjahres	22.237.710,16	Dauernde Beteiligungen	438.722,22
		Effekten- und Kontokorrentgeschäfte	749.849,39
			22.237.710,16

Hypothekenbank in Hamburg

empfiehlt zu dauernder Kapitalanlage ihre

8%igen Goldhypothekendarlehen Em. H

nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1934.

Börsenkurs z. Z. 98%

Nähere Auskunft bei allen Banken und Bankfirmen und an der Kasse der Bank Hamburg, Hohe Bleichen 18

Preussische Pfandbrief-Bank

Geegründet 1862 Berlin W 9 Eigenkapital RM 34.500.000,-

Zeichnungs Einladung auf

RM 6.000.000.— 8%ige Gold-Hypothekendarlehen
nicht fällig vor April 1935 Em. 50
zum Sonderkurs von 97 1/2% — Börsenkurs 98% —

RM 4.000.000.— 8%ige Gold-Kommunal-Obligations
Staatsmündelicher, nicht fällig vor April 1935 Em. 20
zum Sonderkurs von 94% — Börsenkurs 94 1/2% —
Stücke von RM 100.— aufwärts, Zinsfälligkeit April/Oktober.

Zeichnungsfrist: vom 2. bis 16. April d. J.

Zeichnungsstellen: alle deutschen Banken und Bankfirmen, Kreditgenossenschaften, Giro- und Sparstellen und die Emittentenbank.

Die Abnahme kann bis Ende Mai d. J. erfolgen — Stückzinsberechnung bis Zahlung des Gegenwertes. Prospekte und Zeichnungsscheine sind bei vorbezeichneten Stellen erhältlich.

Hüte

kaufen Sie beim Fachmann vortheilhaft

Franz Zenk, sen.

Alter Markt 4

Freude in Ihr Heim

Haus-Standuhr

Direkt ab Spezial-Fabrik — ohne Zwischenhandel — Ausrüstung — Qualität und Preiswürdigkeit.

von M. 70.— an

Ansehen, Tadellos, Tausende Dank- u. Anerkennungsbriefe. Katalog kostenlos.

F. LAUFER

Spezial-Fabrik moderner Hausstanduhren
Schweningen a. N. (Schwarzwald)

